BUS Ostschweiz

# Geschäftsbericht 2020

# *Die BUS Ostschweiz AG in Zahlen*

*6’700’000* **FAHRGÄSTE PRO JAHR**

*41* **LINIEN**

*234* **MITARBEITENDE**

*96* **BUSSE**

# Inhalt


**04** ***Vorwort***

**06** ***Produktion***

**10** ***Human Resources***

**12** ***Mitarbeitendenstatistik***

**14** ***Markt***

**18** ***Angebot und Entwicklung***

**24** ***Unternehmensentwicklung***

**30** ***Qualität / Sicherheit***

**32** ***Jahresrechnung BUS Ostschweiz AG***
**32** Bilanz per 31. Dezember 2020
**34** Erfolgsrechnung
**35** Geldflussrechnung
**36** Anhang
**40** Anlagenrechnung / Abschreibungsrechnung
**43** Jahresrechnung / Gewinnverwendung
**45** Revisionsbericht

**47** ***Schlussantrag***
**49** Bilanz per 31. Dezember 2020 (konsolidiert)
**51** Erfolgsrechnung
**52** Geldflussrechnung
**53** Anhang (konsolidiert)
**58** Konzernprüfbericht



***Herausgeber***
BUS Ostschweiz AG
9450 Altstätten

***Konzept, Layout und Realisation***
koller.team

# Vorwort

***Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren***

Nachdem das Geschäftsjahr 2020 in den ersten zweieinhalb Monaten sehr erfreulich gestartet war – und damit an das sehr erfolgreiche 2019 anknüpfen konnte –, kam Mitte März 2020 mit dem Ausbruch der Corona-Krise die brutale und unmittelbare Wende. Von einem Tag auf den anderen sanken mit dem verhängten Lockdown und der damit verbundenen radikalen Angebotsausdünnung im gesamten öV der Schweiz die Fahrgastzahlen in nie gekannte Tiefen. Fortan dominierten Themen wie Kurzarbeit, schwindende Fahrgastzahlen, fehlende Verkehrseinnahmen im grossen Stil, Sparprogramme zur Kostensenkung, Schutzkonzepte für die Mitarbeitenden und die Fahrgäste und ähnliche Themen die Agenda. Hätte jemand Ende 2019 vorausgesagt, dass dies die bestimmenden Themen im Geschäftsjahr 2020 sein würden, er wäre wohl ausgelacht worden. Nun, dies erinnert uns daran, dass es wichtig ist, auch mit dem Unerwarteten zu rechnen und sich nicht auf vermeintlich «sicheren» Positionen auszuruhen.

Mit nur noch 6,7 Millionen Fahrgästen (Vorjahr: 9,0 Millionen) in unseren Bussen sanken die Fahrgastzahlen über das ganze Jahr 2020 gesehen gegenüber dem Vorjahr pandemiebedingt insgesamt um rund 25 %. Nicht überraschend sanken die Fahrgastzahlen im ersten Lockdown zwischen März und Mai 2021 am stärksten. Nach einer kontinuierlichen Erholungsphase während des Sommers und des Herbstes im Einklang mit den Lockerungen führte die zweite Welle mit der daraus notwendigen Verschärfung der Massnahmen dann nicht unerwartet dazu, dass ab November 2020 wieder deutlich weniger Menschen unsere Busse benutzten. Wenn keinerlei Veranstaltungen abgehalten werden,, Restaurants und Ausflugsziele geschlossen sind, weiterführende Ausbildungen nicht mit Präsenzunterricht stattfinden, Homeoffice vorgeschrieben ist und auch private Besuche weitmöglichst vermieden werden sollen, ja, dann fehlt in vielen Fällen ganz einfach der Fahrtzweck.

Interessanterweise sind die Verkehrsrückgänge nicht in allen Teilnetzen identisch. Während im Raum Wil mit 26 % und im Rheintal mit 25 % die Auswirkungen fast gleich waren, war der Rückgang im Raum Sarganserland-Werdenberg mit «nur» 22 % deutlich geringer. Nicht zuletzt kommt dies daher, dass durch die Einschränkung der weltweiten Ferien- und Freizeitmöglichkeiten während der Sommer- und Herbstmonate die Nachfrage auf den touristischen Linien (wie Weisstannental oder im Raum Walensee) an schönen Wochenenden teilweise Rekordhöhen erreichte.

Was bedeuten nun diese deutlich gesunkenen Fahrgastzahlen für die Zukunft? Nun, die Pandemie ist eine Ausnahmesituation, die entsprechend auch gesondert betrachtet werden muss. Aus Sicht der BOS Gruppe wäre es fatal, wenn aufgrund dieser Pandemie-Situation kurzfristige Sparmassnahmen im Angebot des öV beschlossen würden, da sich die übergeordneten Probleme (wie der Klimawandel) durch die Pandemie nicht verändern werden. Entsprechend bleibt die Förderung des öV nach der Pandemie weiterhin ein wichtiger Baustein. Letztlich sind es aber die Kantone und der Bund als Besteller der Leistungen, die dies entscheiden werden.

Den Erwartungen entsprechend schlägt sich die Corona-Krise auch finanziell im Jahresabschluss nieder. Zwar schliesst die Erfolgsrechnung auf den ersten Blick mit einem substanziellen Gewinn von CHF 513’000 und damit sogar deutlich besser als im Vorjahr ab. Dieser Gewinn kommt aber nur dank der vom BAV im Zuge der Verschärfung der subventionsrechtlichen Vorgaben (ausgelöst durch PostAuto-Skandal) vorgeschriebenen Auflösung aller stillen Reserven in Höhe von rund CHF 2,5 Mio. per Ende 2020 zustande. Das operative Betriebsergebnis (EBIT) ist hingegen mit CHF 2,0 Mio. negativ. Dies ist nicht überraschend, da die Produktionskosten (Fahrzeuge, Personal, Betriebsstoffe) in der kurzen Frist und bei gegebenem Fahrplanangebot annähernd fix sind und damit auf der Kostenseite die wegfallenden Erträge aus den Fahrgeldeinnahmen auch mit Sparmassnahmen keinesfalls kompensiert werden können. Hinzu kommt, dass auch Nebenerträge (wie z. B. Werbung oder Betriebsleistungen für Extrafahrten) durch die Corona-Pandemie wesentlich zurückgegangen sind. Und nicht zuletzt wurde auch das Gesuch um Kurzarbeitsentschädigung durch das Amt für Wirtschaft des Kantons St. Gallen abgelehnt. Diesen inhaltlich aus unserer Sicht falschen Entscheid, mit dem uns rund CHF 300’000 entgehen, haben wir inzwischen beim kantonalen Versicherungsgericht angefochten.

Zum Glück gab es aber auch 2020 positive Aspekte. So hat die BUS Ostschweiz AG im Geschäftsjahr 2020 an drei Ausschreibungen teilgenommen – und alle drei gewonnen! Bei der ersten gewonnenen Ausschreibung handelt es sich um die neue «Fachmarkt-Linie» 739 in Wil (SG). Im Zusammenhang mit der Eröffnung eines Fachmarktes in Sirnach im Herbst 2021 wird eine neue Buslinie ab Münchwilen, Bahnhof über Sirnach, Bahnhof zum Fachmarktgelände von 6 bis 20 Uhr (samstags bis 18 Uhr) nicht nur dem Einkaufsverkehr zum Fachmarktzentrum, sondern auch dem allgemeinen Pendler- und Arbeitsverkehr dienen.

Ein wesentlicher und grosser Schritt für die Zukunft und die Entwicklung der BOS Gruppe ist der Gewinn der Ausschreibung des Linienverkehrs im Fürstentum Liechtenstein. Nachdem seit Beginn des Bus-Linienverkehrs in Liechtenstein vor rund 100 Jahren immer PostAuto mit dieser Aufgabe betraut war, konnte sich in der EU-weiten Ausschreibung nun die BUS Ostschweiz AG zusammen mit der Philipp Schädler Anstalt durchsetzen und wird ab Dezember 2021 für den gesamten Bus-Linienverkehr im Fürstentum verantwortlich sein. Mit rund 15 Linien, 100 Mitarbeitenden und 40 Fahrzeugen bedeutet der Gewinn der Ausschreibung in Liechtenstein eine Vergrösserung der Unternehmensgruppe um mindestens einen Drittel.

Die dritte gewonnene Ausschreibung betrifft den Ortsverkehr in Rorschach mit zwei Linien. Dieser bislang unter dem Namen «Seebus» bekannte Betrieb wird momentan noch durch die Verkehrsbetriebe St. Gallen betrieben. Dank vielfältiger Synergien mit dem Bestandesnetz der BOS in Rorschach konnte die BUS Ostschweiz AG dem Besteller ein sehr attraktives Angebot für den Betrieb der beiden Linien abgeben. Leider wird sich die Betriebsaufnahme des neuen Ortsbus-Konzepts voraussichtlich um ein Jahr auf Dezember 2022 verzögern, da die Regiobus AG aus Gossau gegen die Vergabe Beschwerde eingelegt hat. Auch wenn Beschwerden bei Buslinienvergaben inzwischen häufiger vorkommen, ist es doch bemerkenswert, dass im konkreten Fall ein noch nicht in der Region Rorschach tätiges Unternehmen, das durch die Vergabe keine bestehenden Linien verliert und darüber hinaus im Eigentum der Städte Gossau und Herisau ist, damit letztlich eine Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs in einer anderen Stadt (Rorschach) erfolgreich um ein Jahr verzögert.

Nach wie vor kein Entscheid ist hingegen im Fall unserer Beschwerde gegen die Vergabe des Netzes Glarner Unter- und Mittelland an PostAuto gefallen. Hier warten wir immer noch auf den Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts.

Weiter erfreulich entwickelte sich auch das Nebengeschäft im Bereich der Bahnersatzfahrten. Trotz Corona-Pandemie war auch 2020 ein intensives Baujahr auf dem Schienennetz mit daraus resultierenden Bahnersatzaufträgen. Bahnersatzaufträge konnten insbesondere auf Basis der bestehenden, bis Ende 2022 verlängerten Rahmenverträge für die SBB (inklusive Thurbo), aber auch für SOB, AB und FW erbracht werden. Besten Dank unseren Bahnpartnern für das entgegengebrachte Vertrauen. Komplett weggebrochen sind 2020 hingegen sämtliche Extrafahrten der BOS Gruppe bei verschiedenen Grossanlässen (wie Rhema oder Engadiner Skimarathon), da diese Anlässe allesamt nicht stattfinden konnten.

Aufgrund der Pandemielage musste auch die traditionelle, üblicherweise zweitägige Strategie-Klausur der Verwaltungsräte in angepasster Form durchgeführt werden. An zwei separaten Workshop-Tagen befasste sich der VR – jeweils in einem sehr grossen Saal und unter vollständiger Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen – intensiv mit dem aktuellen Zustand und den Herausforderungen der Zukunft. Auch wenn die Corona-Krise momentan deutliche «Bremsspuren» im öV hinterlässt, so sind VR und Geschäftsleitung davon überzeugt, dass nach Beendigung der Krise die Bedeutung des öV als zukunftsgerichtete Mobilitätsform zur Bewältigung des Verkehrsaufkommens nicht geringer sein wird als vor der Krise. Entsprechend ist es weiterhin wichtig, gezielt in die Zukunft der Unternehmensgruppe zu investieren. Wo nötig wurde die Unternehmensstrategie 2018 – 2022 an die geänderten Rahmenbedingungen angepasst, sodass die nötige Basis für die positive Entwicklung der Unternehmensgruppe in den folgenden Jahren gegeben ist.

Unseren heutigen und künftigen Auftraggebern – besonders dem Bund, dem Land Liechtenstein und den Kantonen St. Gallen und Thurgau – danken wir für die konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit. Unserer Kundschaft danken wir für das Vertrauen und die Benutzung unserer Dienstleistungen. Wir werden alles daransetzen, nach Beendigung der Corona-Krise mit überzeugenden Dienstleistungen die während der Pandemie weggebliebenen Fahrgäste wieder zurückzugewinnen. Und unseren Geschäfts- und Kooperationspartnern danken wir für die zielführende und erfolgreiche Zusammenarbeit.

***Hans Frei***
***Verwaltungsratspräsident***

***Roland Ochsner***
***Unternehmensleiter***

# Produktion

*«Mit unserer internen Fahrschule bieten wir qualifizierten und regional verankerten Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern neue Perspektiven. Für die BUS Ostschweiz AG öffnet sich ein neuer Mitarbeiterpool, und wir positionieren uns im Arbeitsmarkt als attraktive Arbeitgeberin.»*

Patrick Flammer, Leiter Werkstatt Wilen b. Wil
Cécile Brack, Mitarbeiterin Fahrpersonal und erste Fahrschulabgängerin

Copyright: Kajak Photography

# Produktion

### *Einleitung*

Der neu geschaffene Bereich Produktion hat sich konsolidiert und bewährt sich sehr. Der Fahrdienst und die Werkstätten unter einem Dach bringen in der Erbringung unserer Dienstleistung grosse Vorteile. Damit entsteht gegenüber den Kunden eine optimierte und abgestimmte Leistung aus einer Hand. Auf den 1. Januar 2020 hat der Verwaltungsrat den Leiter Produktion, Rico Kellenberger, zum Stellvertreter des Unternehmensleiters, Roland Ochsner, ernannt. Die Standortleiter sowie die Werkstattleiter aus Amriswil, Wil, Sargans und Altstätten sind ihm als Leiter Produktion direkt unterstellt.

| **Standorte** | **Standortleiter** | **Werkstattleiter** |
|---|---|---|
| Altstätten | Andreas Göth | Max Gschwend |
| Amriswil | Daniel Richter | Walter Felder |
| Sargans, Buchs, Walenstadt | Thomas Jud | Jérôme Favre |
| Wil | Daniel Wiedmer | Patrick Flammer |

### *Eigene Fahrschule*

Gemeinsam mit unserem Fahrer und Fahrlehrer Christian Zuberbühler wurden die Voraussetzungen für eine eigene Fahrschule geschaffen. Die Fahrschule ist erfolgreich unterwegs. So haben alle Absolventinnen und Absolventen die Fahrprüfung im ersten Durchlauf bestanden.

### *Kaderausbildung*

Im Jahr 2020 hat die BOS Gruppe eine interne Kaderausbildung durchgeführt. Beim ersten Schulungstag haben Sandra Lopez, Ettore Raguth-Tscharner, Daniel Wiedmer und Rico Kellenberger unsere Führungskräfte geschult. Die Rückmeldungen waren sehr positiv.

### *Betriebsdisposition*

Der erste Meilenstein konnte im Jahr 2020 erreicht werden. Der Verwaltungsrat der BUS Ostschweiz AG hat den Variantenentscheid gefällt. Die BOS Gruppe wird die Disposition wieder selbst im Haus ausführen. In Randzeiten übernimmt die Regionalbahn Thurbo AG weiterhin klar vordefinierte Aufgaben. Eine Projektgruppe unter der Leitung von Daniel Wiedmer wird das Umsetzungskonzept erarbeiten. Die Einführung erfolgt im Oktober 2021.

### *Steigerung der Dienstleistungsqualität*

Unser Mitarbeiter Reto Fasciati aus dem Fahrpersonal arbeitet als Projektleiter an einem Telematik-System, das die Fahrerinnen und Fahrer bei der täglichen Arbeit unterstützen wird. Der Fahrstil und somit das Kundenerlebnis werden dadurch optimiert. Zudem wird damit ein wirtschaftlicher Einsatz der Flotte gefördert. Die derzeitigen Systeme in den Bussen beruhen auf dem älteren Standard VDV 300. Die neue Ethernet-Technologie VDV 301 ist bedeutend schneller, zuverlässiger, flexibler und leichter zu warten. Um den Anschluss an die Entwicklung nicht zu verpassen, ist es wichtig, dass auf diese neue Technologie umgestellt wird. Im Zuge der Einführung neuer Systeme wird auch die Architektur in unseren Fahrzeugen angepasst.

### *Einführung IVU-Pad*

Auf den Fahrplanwechsel 2020 hin hat die BOS Gruppe die Software auf den iPads erneuert. Nun wird bei der Dienstplanung und den iPads die gleiche IVU-

*Erster Schulungstag in Altstätten*

Software eingesetzt. Dadurch können die Prozesse vereinfacht werden. Die Umstellung erfolgte ohne grosse Herausforderungen. Nun wird das System, basierend auf den Erfahrungen aus der Praxis, laufend verbessert.

### *Einweihung Bushof St. Margrethen*

Im Oktober 2020 durfte der Leiter Produktion, Rico Kellenberger, zusammen mit Partnerunternehmungen und Behörden den neuen Bushof in St. Margrethen in Betrieb nehmen. Der Gemeindepräsident, Reto Friedauer, hat die zuverlässige Dienstleistung von den Fahrerinnen und Fahrern angesprochen und für den täglichen Einsatz gedankt.

### *Elektrofahrzeuge*

Während des Jahrs 2020 wurden der BOS Gruppe verschiedene Elektrobusse in Altstätten vorgeführt. Dabei wurde erfreulicherweise festgestellt, dass die Technik in diesem Bereich riesige Fortschritte macht. Ohne Probleme konnte mit dem Scania-Elektrobus den Stoss hinaufgefahren werden, und bei der Talfahrt hat der Bus 9 % Strom rekuperiert. Auch der eigene eCitaro aus dem Hause Mercedes bewährte sich im Einsatz sehr gut.

*BOS mit Citaro/PostAuto mit DS Alexander Denis bei der Eröffnung des neuen Bushofs in St.Margrethen.*

*Eigener eCitaro und MAN-E-Bus beim Aufladen.*

# Human Resources

*«Mit der Einführung des Webshops für die Dienstkleiderbestellung konnte das HR den administrativen Aufwand enorm reduzieren, aber auch den Bestellprozess für die Mitarbeitenden um einiges verbessern.»*

Kim Frei, Personalassistentin
Elisabeth Kopf, HR-Fachfrau

Copyright: Kajak Photography

# Human Resources

### *Anlässe und Ausflüge*

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden bedauerlicherweise sämtliche Anlässe abgesagt. Die oberste Priorität in diesem Jahr war der Schutz unserer Mitarbeitenden. Seitens der HR-Abteilung blicken wir optimistisch in die Zukunft und hoffen, im kommenden Jahr erneut Anlässe durchführen zu können.

### *Dienstbekleidung und Webshop*

In diesem Jahr wurde das bestehende Dienstkleidungsreglement für das Fahrpersonal überarbeitet und für die Fahrdienstleiter, die Ablöser und das Fahrausweiskontrollpersonal ausgeweitet. Im selben Schritt wurde das Sortiment überprüft und wo nötig unter Berücksichtigung der Rückmeldungen unserer Mitarbeitenden angepasst bzw. ersetzt. Bezüglich Bestellsystem konnte der Bereich HR in diesem Jahr einen wichtigen Schritt Richtung Webshop machen. Die CityMode AG hat auf unseren Wunsch hin einen Webshop eingerichtet, der nur dem Personal der BOS Gruppe zur Verfügung steht. Nach einem erfolgreichen Testlauf wurde allen Mitarbeitenden die CityMode-App auf dem Tablet eingerichtet. Seit dem 1. Januar 2021 werden nun sämtliche Dienstkleider online bestellt.

### *Interner Führungsworkshop*

Eine souveräne Führung ist sehr wichtig und wird in Zukunft immer mehr an Bedeutung gewinnen. In einem sich ständig verändernden Umfeld sind Führungskräfte stets mit internen und externen Herausforderungen konfrontiert. Um die Führungskräfte zu stärken, indem sie die richtigen Werkzeuge erhalten, hat die HR-Abteilung in unterschiedlichen Bereichen einheitliche Prozesse erarbeitet und diese, zusammen mit dem Leiter Produktion, an einem internen Führungsworkshop vermittelt. Bei diesem Führungsworkshop lag der Fokus darauf, die Prozesse an allen Standorten zu vereinheitlichen, aber auch die BOS-DNA weiterzugeben. Die Führungskräfte konnten sich an diesem Workshop sehr gut untereinander und bereichsübergreifend austauschen. Offene Fragen zu den Prozessen konnten gestellt und geklärt werden. Dieser Workshop ist bei den Führungskräften sehr gut angekommen. Gegen Ende dieser beiden Workshoptage war eine sehr hohe Motivation der Führungskräfte spürbar. Aufgrund der durchwegs positiven Rückmeldungen strebt die HR-Abteilung an, jährlich interne Führungsworkshops durchzuführen. Klare Kommunikation, hohe Führungskompetenzen sowie ein begleitendes Change-Management sind unabdingbar, um Veränderungen wie z. B. schnelles Wachstum einer Unternehmung erfolgreich zu meistern. Aus diesem Grund geniesst die Investition in die Führungspersonen der BOS einen hohen Stellenwert.

### *Befragung zur Mitarbeitendenzufriedenheit*

Nach der erfolgreichen Reorganisation 2019 war das Jahr 2020 ein guter Zeitpunkt für eine Befragung der Mitarbeitenden zu ihrer Zufriedenheit. In dieser Befragung wurden verschiedene Bereiche untersucht. Die Rücklaufquote betrug 62,2 % und war im Jahr 2020 höher als in den Vorjahren. Bei der Auswertung der Befragung kann von einem guten Ergebnis gesprochen werden. Wie der Gesamteindruck auswies, sind über 80 % der befragten Personen eher bis sehr zufrieden. Dieses Resultat zeigt, dass die Reorganisation im Jahr zuvor ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung war. Natürlich gab es auch gewisse Kernthemen, bei denen Verbesserungen erwünscht waren. Es gilt, diese im Jahr 2021 zu evaluieren und in Projektgruppen entsprechende Massnahmen auszuarbeiten.

### *Ausschreibungen*

Das Jahr 2020 war ein Jahr der Ausschreibungen. Die HR-Abteilung war mit den Projekten Möwe und STEG gleich zweimal mit Herausforderungen konfrontiert. So galt es, die beiden Ausschreibungen zu gewinnen. Dies bedeutete, sehr gute Konzepte und genaue Kalkulationen abzuliefern.

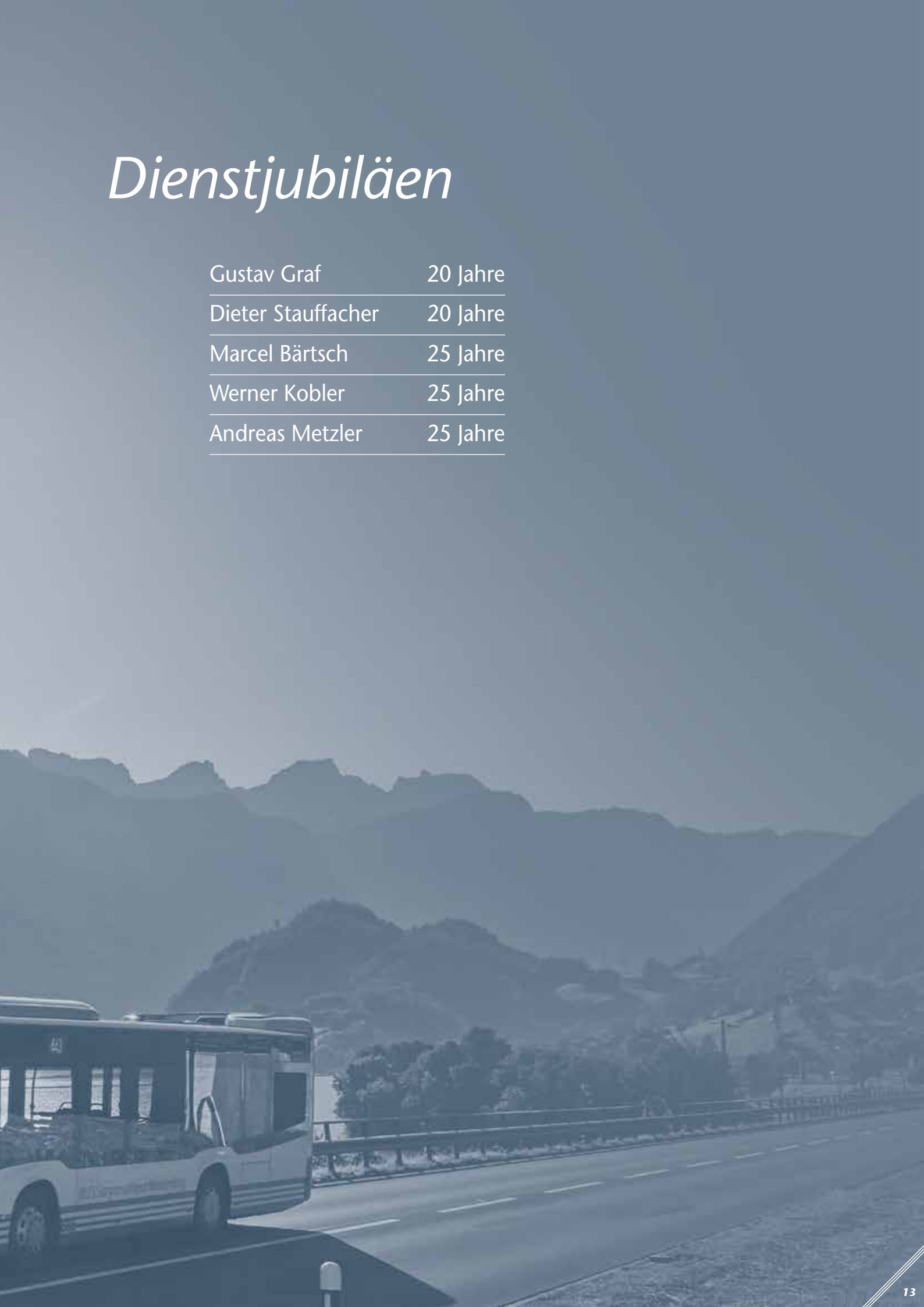
# Mitarbeitendenstatistik

| | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|---|---|---|
| ***Mitarbeitende*** | | | |
| Anzahl Mitarbeitende FTE (teilzeitbereinigt) | 213* | 231 | 212 |
| Anzahl Personen | 234 | 253 | 230 |
| Vollzeitbeschäftigte | 181 | 201 | 186 |
| Teilzeitbeschäftigte | 53 | 52 | 44 |
| Lernende | 2 | 2 | 3 |
| ***Kennzahlen*** | | | |
| Durchschnittliches Lebensalter | 48,6 | 48 | 47,4 |
| Durchschnittliches Dienstalter | 6,3 | 6,1 | 6,9 |
| ***Vielfalt und Chancengleichheit*** | | | |
| Anzahl Nationen | 21 | 23 | 20 |
| Anteil Frauen in % | 18 | 16,9 | 18,3 |
| ***Aus- und Weiterbildung*** | | | |
| Ausbildungskosten | 71'000 | 115'000 | 84'000 |

* Durch die Neugliederung der Gruppenstruktur wurden die Mitarbeitenden der Werkstatt und der Reinigung per 1.1.2020 in die BOS Service überführt.

# *Dienstjubiläen*

| | |
|---|---|
| Gustav Graf | 20 Jahre |
| Dieter Stauffacher | 20 Jahre |
| Marcel Bärtsch | 25 Jahre |
| Werner Kobler | 25 Jahre |
| Andreas Metzler | 25 Jahre |



# Markt

*«Jeder Tag ist anders und überrascht mich von neuem. Das und die verschiedensten Menschen auf die man trifft, macht meinen Arbeitstag so abwechslungsreich und spannend.»*

Alexandra Zellweger, Teamleiterin Fahrausweiskontrolle

Copyright: Kajak Photography

# Markt

### *Fahrleistungen und Fahrgastzahlen*

Die Busse der RTB Rheintal Bus und BUS Sarganserland Werdenberg legten rund 4,4 Millionen Kilometer zurück. Dies ist gegenüber dem Vorjahr leicht weniger, da die fehlenden Zusatzfahrten (Extrafahrten für Veranstaltungen, Bahnersatzleistungen), aber auch die Ausdünnung des Angebots während des Lockdowns zu weniger Fahrleistung führten. Die Nachtangebote an den Wochenenden wurden über Monate nicht mehr betrieben.

Dies hatte auch sehr grossen Einfluss auf die Nachfrage im gesamten Netz. Insgesamt sank diese über das Jahr um ca. 25 % oder rund 2,3 Millionen Fahrgäste, wobei das Gebiet der RTB Rheintal Bus mit über 25 % stärker betroffen war. Mit mehr als 50 % Einbussen waren die Nachtlinien (St. Margrethen – Altstätten, Heerbrugg – Widnau/Diepoldsau/Berneck und Sargans – Buchs) betroffen. Sie wurden bzw. sind aktuell immer noch eingestellt. Beim Grossteil der Linien waren Rückgänge zwischen 20 % und 30 % zu verzeichnen. Einzig die Kurse von Altstätten auf die Landmark und nach St. Anton waren fast gleich gut besetzt wie 2019. In den vergangenen Monaten wurden die Naherholungsgebiete in der Umgebung vermehrt besucht.

Auf dem Netz der BUS Sarganserland Werdenberg war der Nachfragerückgang über das gesamte Jahr mit ca. 23 % geringer als auf den übrigen Netzen. Im Sarganserland profitierten die Linien 444 (Walenstadt – Unterterzen/Flumserbergbahnen – Murg), 432 (Sargans/Mels – Weisstannen) und 429/430 (Sargans – Wangs, Pizolbahnen) ebenfalls vom Trend, die Ferien zu Hause zu verbringen. Diese Linien verzeichneten «nur» Rückgänge zwischen 10 % und 20 %.

Der grenzüberschreitende Verkehr ins benachbarte Vorarlberg wurde zeitweise komplett eingestellt. Darum brach die Nachfrage auf dem Vorarlberger Abschnitt der Linien 303 (Hohenems) und 351 (Lustenau – Dornbirn) auf rund die Hälfte ein.

Auf dem Netz von WilMobil war der Rückgang der zurückgelegten Distanz aufgrund des Coronavirus nicht so stark wie im Rheintal. Wiederum legten die Fahrzeuge rund 1,8 Millionen Kilometer zurück. Der Grund dafür ist, dass die Linie 722 neu auch bis Weinfelden verkehrt. Dies, weil zwischen Wil und Weinfelden eine gemeinsame Konzession mit der PostAuto AG besteht und so die Fahrleistungen je hälftig von einem blau-weissen WilMobil-Bus oder einem gelben Postauto erbracht wird.

Aber auch auf den Wiler Linien musste ein Nachfragerückgang von mehr als 25 % verzeichnet werden. Total nutzten rund 2,3 Millionen das Angebot. Am meisten litten auch in Wil die beiden Nachtbuslinien 737 (Wil – Zuzwil – Uzwil) und 738 (Wil – Schwarzenbach – Uzwil). Sie erlitten Einbussen von über 50 %. Ebenfalls eine Einbusse von über 40 % musste das Wiler Abendtaxi verzeichnen. Das Ausbleiben von Veranstaltungen und das Fehlen der Möglichkeit, am Abend Restaurants zu besuchen, hatten einen sehr negativen Einfluss auf dieses Angebot.

### *Die speziellen Herausforderungen der Kommunikation im Corona-Jahr*

Am 10.03.2020 wurde vom Bund angeordnet, dass Fahrgäste ab dem 11.03.2020 kein Billett mehr beim Fahrpersonal kaufen können. Dies bedeutete, dass nebst den internen Umsetzungsmassnahmen (Instruktion des Fahrpersonals, Anbringung von Hinweisen an den Fahrzeugtüren, Absperren der vorderen Sitze etc.) auch die Kunden informiert werden mussten. Innert Stunden wurde die Kommunikation auf allen uns zur Verfügung stehenden elektronischen Medien hochgefahren. Trotz des Efforts aller Beteiligten gab es am 11.03.2020 Kunden, die die Massnahme als Scherz auffassten, als sie vor der geschlossenen Fahrzeugtür standen und ein Billett erwerben wollten. Auch an bedeutenderen Haltestellen oder Umsteigepunkten wurden innert Stunden die inzwischen «zur Tagesordnung» gehörenden Hinweisplakate mit den Verhaltensregeln angebracht.

Am 13.03.2020 wurde die Billettkontrolle durch das Kontrollpersonal und die Chauffeure eingestellt. Die fünf Mitarbeitenden der Fahrausweiskontrolle unterstützten freiwillig das Reinigungspersonal bei der Fahrzeugreinigung. Diese wertvolle Unterstützung war notwendig, da die Fahrzeuge nun intensiver gereinigt werden mussten.

*Symbolbild eines Plakats an der Fahrzeugtüre*

# Markt

Ab dem 20.03.2020 mussten die Kunden über die angeordnete Ausdünnung des Fahrplans auf einen Stundentakt informiert werden. Linien mit rein touristischem Charakter (z. B. 403 Buchs – Buchserberg) oder die verschiedenen Nachtbuslinien wurden sogar komplett eingestellt.

Gleichzeitig wurden an allen Depotstandorten und Umsteigepunkten die Hinweisplakate mit den Hygienemassnahmen und Beschränkungen der Anzahl Personen in den einzelnen Räumen angebracht.

Ende April 2020 erfolgte dann ein schrittweises «Hochfahren» des öV-Angebots, das wiederum kommunikativ begleitet werden musste. Ebenfalls wurde das erste Mal eine Empfehlung des Maskentragens für die Reisenden abgegeben. Auf den 11.05.2020 wurde die Billettkontrolle durch das Kontrollpersonal wieder aufgenommen. Am 20.06.2020 wurde der Billettverkauf durch das Fahrpersonal wieder eingeführt, dies aber unter der Pflicht, dass eine Maske beim Kauf getragen wird. Seit dem 06.07.2020 gilt die allgemeine Maskentragpflicht bei der Benützung des gesamten öffentlichen Verkehrs. Das Fahrpersonal ist während des Steuerns eines Busses aus Sicherheitsgründen davon ausgenommen.

All diese Änderungen und Anpassungen von Massnahmen mussten zeitnah extern und intern kommunikativ begleitet werden. Aufgrund der geringen Anzahl von Kundenrückenmeldungen geht die BUS Ostschweiz AG davon aus, dass dies gelungen ist.

### *Spezielle Marketingmassnahmen, Veranstaltungen und besondere Anlässe*

Aus bekannten Gründen fielen im Corona-Jahr 2020 fast alle Veranstaltungen aus. Einzig die Rheintaler Fasnacht im Februar bescherte der RTB Rheintal Bus die traditionellen Nachtshuttlefahrten. Als einer der wenigen Anlässe spielte im August Carlo Lorenzi und Combo unter Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen auf der Linie 303 auf. Wie viele andere auch «trauern» wir den nicht durchgeführten Anlässen ein bisschen nach. Sie bildeten immer auch ein wenig «das Salz in der Suppe» eines Geschäftsjahrs. Ein Vorteil ist, dass damit das Marketingbudget weniger belastet wurde.

Nebst den sehr kurzfristigen Zyklen im Zusammenhang mit den Kommunikationsmassnahmen bezüglich Coronavirus waren der Start für den Relaunch der neuen Website (inklusive Social-Media-Kanäle), die Überarbeitung der Prozesse und Zuständigkeiten hinsichtlich Werbeflächen, die Weihnachtsbusse sowie die Integration der AOT weitere wichtige Themen, die im Bereich Marketing/Kommunikation behandelt wurden.

*Musik auf der Linie 303*

# Markt

### *Neuorganisation Marketingteam*

Die Organisation und die personelle Besetzung im Bereich Marketing/Kommunikation genügten schon länger nicht mehr den Anforderungen, die heute an einen solchen Bereich gestellt werden. Seit Juni 2020 führt Raphael Stierli den Bereich als Leiter Marketing. Zusätzlich wurde eine neue Teilzeitstelle im Werbeverkauf geschaffen. Das Team ist seit Juni 2020 personell so aufgestellt, dass die Anforderungen und Herausforderungen der Zukunft bewältigt werden können.

### *An verschiedenen Ausschreibungen teilgenommen*

Der Leiter Markt, Hans Koller, leitet und koordiniert jeweils die internen Arbeiten bei Ausschreibungen. Sie werden immer als Projekt mit derselben – inzwischen bewährten – Organisation und den gleichen Prozessen ausgeführt. Auch wird jede Ausschreibung mit einem kurzen, prägnanten Namen versehen. Dies erleichtert vor allem bei parallelen Arbeiten die Unterscheidung. So wurden im Berichtsjahr drei Offerten fast zeitgleich in hoher Qualität und termingerecht eingereicht.

### *Linie 739 (Münchwilen – Sirnach, Ebnet)*

Offerte für eine neue Buslinie Münchwilen – Sirnach, Ebnet zur Erschliessung des sich im Bau befindenden Fachmarkts (Hornbach): Sie verbindet den Fachmarkt mit den Bahnhöfen Sirnach und Münchwilen und stellt damit direkte Anschlüsse von/nach Wil her. Dank der bereits vorhandenen Ressourcen und Infrastrukturen vor Ort in Wil und Wilen war das Projektteam in der Lage, ein für die Besteller qualitativ hochstehendes und wirtschaftliches Angebot zu machen. Dies war dann auch der Grund dafür, dass der Zuschlag auf die BUS Ostschweiz AG fiel, die mit der Marke WilMobil die Linie im Herbst 2021 in Betrieb nehmen wird.

### *Ortsverkehr-Buslinien im Raum Rorschach (Möwe)*

Offerte für zwei Linien im Raum Rorschach: Es handelt sich dabei um die Linie 252 (Goldach, Bahnhof – Rorschacherberg – Rorschach – Goldach – Tübach, Industrie) und Linie 253 (Rorschacherberg – Goldach, Bahnhof – Goldach, Rietli – Rorschach Stadt, Bahnhof). Dank der Nähe zum bestehenden Liniennetz konnte auch mit dieser Offerte dem Besteller ein preislich attraktives und qualitativ hochstehendes Angebot unterbreitet werden. Mit dem zu übernehmenden Depot Rorschacherberg kann die BUS Ostschweiz AG zusätzlich zu den beiden ausgeschriebenen Linien auch die Linien 251 (Altenrhein – Rorschach – Goldach) und 305 (Altenrhein – Rheineck) ideal betreiben. Dieser Synergienutzen wirkte sich auf die Kosten der Ausschreibung sehr positiv aus. Der Zuschlag fiel darum ebenfalls auf die BUS Ostschweiz AG. Aufgrund der Beschwerde eines ebenfalls an der Ausschreibung teilnehmenden Transportunternehmens und der daraus resultierenden Aufschiebung kann der Betrieb nicht auf den Fahrplanwechsel vom 12.12.2021 aufgenommen werden.

### *Linienverkehr Liechtenstein (STEG)*

Offerte für das alle zehn Jahre ausgeschriebene Netz des Linienverkehrs im gesamten Fürstentum Liechtenstein: Die BUS Ostschweiz AG erstellte diese zusammen mit dem Liechtensteiner Bus- und Taxiunternehmen Philipp Schädler Anstalt. Durch die Nähe zu unserem Heimmarkt und die lokale Verankerung der Philipp Schädler Anstalt konnte dem Besteller LIEmobil eine wirtschaftlich und qualitativ überzeugende Offerte unterbreitet werden. Ebenfalls hat LIEmobil so die Gewissheit, dass ein nahtloser Übergang zum neuen Betreiber gewährleistet wird. Ein zusätzlicher Pluspunkt war, dass die BUS Ostschweiz AG bereits seit August 2019 einen Elektrobus in ihrer Flotte hat. Die damit gemachten Erfahrungen konnten in die Offerte einfliessen, denn 10 % der Fahrleistungen müssen mit Fahrzeugen mit klimaneutralem Antrieb erbracht werden. Diese Ausschreibung wurde ebenfalls gewonnen. Die Betriebsaufnahme ist auf den 12.12.2021 terminiert.

# Angebot und Entwicklung

*«Wir haben immer ein Auge auf unsere Fahrpläne und achten darauf, dass die Anschlüsse zu den Zügen und zu anderen Buslinien eingehalten werden können. Durch einen optimierten Fahrzeugeinsatz planen wir gemessen an der Nachfrage immer mit der ausreichenden Fahrzeuggrösse. Das ist unser Beitrag zu einem effizienten öffentlichen Verkehr und zur Entlastung der Umwelt.»*

Belinda Frey, Verkehrsplanerin
Andreas Deterling, Leiter Angebot und Entwicklung

Copyright: Kajak Photography

# Angebot und Entwicklung

### *Rückblick auf die Fahrplanänderungen bei RTB Rheintal Bus und BUS Sarganserland Werdenberg seit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2019*

Aufgrund des hohen Fahrgastaufkommens im Raum Hohenems fährt RTB Rheintal Bus seit dem 16. Dezember 2019 jeweils Montag bis Freitag im Auftrag von Landbus Unterland um 07.39 Uhr ab Hohenems, Bahnhof als Linie 54 nach Hohenems, Emspark. Dadurch werden neu auch die Haltestellen Hohenems, Brucknerstrasse, Hohenems, Nibelungenstrasse, Hohenems, Millöckerstrasse und Hohenems, Cineplexx bedient.

Die Fahrzeiten der Kurzkurse zwischen Altstätten SG, Bahnhof und Altstätten SG, Rathaus (Linie 301 und Linie 331) wiesen bisher unterschiedliche Fahrzeiten auf. Diese Fahrzeiten wurden nun vereinheitlicht.

Aufgrund der geringeren Nachfrage auf der Linie 302 fährt täglich ab 20 Uhr ein Linientaxi auf dem Abschnitt Heerbrugg – Berneck – Heerbrugg zu den gewohnten Abfahrtszeiten.

Durch den Einsatz des Linientaxis auf der Linie 302 können nun auch am Abend auf der Linie 303 die Fahrten, die bisher in Diepoldsau, Dorf endeten, bis nach Hohenems, Emspark weitergeführt werden.

Das Abendtaxi auf der Linie 351 von Heerbrugg nach Widnau Schlatt fährt neu um 21.02 Uhr, 22.02 Uhr und 23.02 Uhr und kann somit besser mit dem Abendtaxi nach Berneck verknüpft werden. Die bisherigen Abfahrtszeiten zur Minute x.17, die ein Anschluss von den S-Bahnen in Heerbrugg war, haben zu keiner Steigerung der Nachfrage geführt.

Durch Fahrzeitanpassungen im Minutenbereich wurde die Anschlusssicherheit an der Haltestelle Weite, Weitegartenweg zwischen der Linie 400 und 420 verbessert.

In der Gegenrichtung fahren die Busse ab Trübbach, Dornau in Richtung Sargans 2 Minuten später ab. Ein Zustieg auf der Linie 403 in Richtung Buchserberg und ein Ausstieg vom Buchserberg her kommend sind neu auf allen Haltestellen möglich, die vorher ausschliesslich durch die Linir 401 bedient wurden.

Aufgrund veränderter Fahrpläne in Liechtenstein kann LIEmobil nicht mehr alle Fahrten auf der Linie 410 Buchs SG – Grabs durchführen. Die Fahrten 18.31 Uhr ab Buchs SG, Bahnhof und 18.45 Uhr ab Grabs, Post werden Montag bis Freitag durch BUS Sarganserland Werdenberg statt bisher durch LIEmobil erbracht.

Die Fahrt 05.44 Uhr (Montag bis Freitag) auf der Linie 420 ab Trübbach, Bahnhof nach Oberschan, alte Post wurde aufgrund zu geringer Nachfrage gestrichen. Die Fahrzeiten auf der Linie 420 wurden weiter vereinheitlicht und weitestgehend dem Takt angepasst.

Die Fahrten 19.37 Uhr und 20.07 Uhr ab Sargans auf der Linie 429 fahren Montag bis Donnerstag aufgrund mangelnder Nachfrage nicht mehr über Mels, Pizolpark.

Im Winter wurden die Abfahrtszeiten ab Weisstannen in Richtung Sargans auf der Linie 432 an Sonntagen wieder um 30 Minuten verschoben. Die Fahrzeiten entsprechen somit wieder dem Schema des Fahrplans 2018. Die Nachfrage hat sich leider negativ entwickelt. Es wird der Anschluss an die IC-Züge nach Zürich bevorzugt.

Die Fahrten von Walenstadtberg nach Walenstadt auf der Linie 443 fahren 4 Minuten später ab. Dadurch wird die Wartezeit in Walenstadt, Bahnhof auf die Züge verkürzt. Es gibt einige Ausnahmen, die auf die Bedürfnisse der Schule abgestimmt sind.

Samstag und Sonntag verkehrt neu ein zusätzliches Kurspaar mit Abfahrt 07.20 Uhr ab Walenstadt, Bahnhof. Dadurch können die Mitarbeitenden der Rehaklinik Walenstadtberg täglich den Bus für den Schichtwechsel benutzen.

Die wohl bedeutendste Änderung im Angebot fand im Raum Quarten statt. Der Schulbus Quarten ist seit dem Fahrplan 2020 in die Linie 444 und in die neue Linie 445 integriert. Es gibt einen neuen (vor allem auf die Schulbedürfnisse) angepassten Fahrplan.

Die neue Linie 445 verkehrt täglich auf dem Abschnitt Unterterzen – Oberterzen. Die Linie verkehrt grundsätzlich im 60-Minuten-Takt. Montag bis Freitag gibt es aber auch zusätzliche Fahrten, die vor allem auf die Bedürfnisse der Schule abgestimmt sind. In ihrem Grundtakt bestehen somit in Unterterzen von/auf die S4 Verbindungen in Richtung Ziegelbrücke, was wiederum auch für Pendler im Raum Zürich von Vorteil ist.

### *Rückblick auf die Fahrplanänderungen bei WilMobil seit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2019*

Im Stadtbus der Linien 701 – 705 fahren Montag bis Freitag jeweils die ersten Kurse in Richtung Wil, Bahnhof einige Minuten früher und somit ausser Takt. Dadurch können aber auch noch Anschlüsse auf den Fernverkehr in Richtung St. Gallen erreicht werden,

was tagsüber aufgrund der Taktlage und der Fahrzeiten nicht möglich ist.

Auf der Linie 701 beginnt die erste Fahrt dabei nicht mehr an der Haltestelle Bienenstrasse, sondern bereits in Wil, Bahnhof. Die beiden letzten Fahrten auf der Linie 702 enden Montag bis Freitag nicht mehr in Neugruben, sondern fahren noch zurück bis Wil, Bahnhof.

Fahrgäste, die das Abendtaxi nutzen, können nun auch offiziell Verbindungen zu den Haltestellen Grundstrasse, Sonnenplatz, Höhenstrasse und Scheibenberg im Online-Fahrplan abfragen und werden auch zu diesen Haltestellen befördert.

Die Abfahrtszeiten der Abendkurse auf der Linie 706 wurden um eine halbe Stunden nach vorne verschoben. Des Weiteren haben sich die Abfahrtszeiten der Abendkurse um eine halbe Stunde nach vorne verschoben.

Die Linie 722 fährt seit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2019 jeweils Montag bis Freitag von Hosenruck über Wuppenau, Schönholzerswilen und Bussnang weiter bis nach Weinfelden und wird mit der PostAuto-Linie 934 kombiniert. Die Linie 934 wird allerdings aufgelöst, sodass die Linie 722 bis nach Weinfelden reicht. WilMobil und PostAuto fahren diese Kurse abwechselnd. Die Ankunfts- und Abfahrtszeit der Linie 722 wurde verändert, sodass wieder direkte Anschlüsse zu den Fernzügen von/nach St. Gallen bestehen. Am Wochenende bedient WilMobil nur den Abschnitt Wil SG – Hosenruck. In Wuppenau besteht dann alle zwei Stunden Anschluss vom/auf das PostAuto aus/nach Weinfelden.

Die Abfahrtszeiten der Abendkurse ab 20 Uhr verschieben sich um eine halbe Stunde nach vorne.

Die Linie 732 hat eine Endstation in Gähwil an der Sportstrasse erhalten. Sie befindet sich direkt bei der Wendeschlaufe in Fahrtrichtung Wil SG. Die Haltestelle Gähwil, Chromen wurde aufgehoben.

Aufgrund einer länger andauernden Baustelle zwischen Aadorf und Winterthur fuhren die S-Bahnen am Abend später. Das führte dazu, dass die Abfahrtszeiten der Linie 735 am Abend ab Eschlikon um wenige Minuten angepasst wurden. Somit konnten die Anschlüsse von und auf die S-Bahnen weiterhin gewährleistet werden.

Die Nachtbuslinie 738 von Wil über Schwarzenbach und Algetshausen nach Uzwil und Bichwil verkehrt in Henau nun über die Halden- und Looäckerstrasse. Dadurch kann auch wie im Tagesverkehr die Haltestelle Wirmeten mitbedient werden.

### *Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Angebot*

Mit der Erklärung der «ausserordentlichen Lage» durch den Bundesrat am 16. März 2020 mussten sämtliche Geschäfte, Restaurants, Bars sowie Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe schliessen. Ebenso wurden auch Schulen und Bildungseinrichtungen geschlossen. Die Menschen wurden dazu aufgerufen, zu Hause zu bleiben, und die Grenzen zu den Nachbarländern (ausser Liechtenstein) wurden geschlossen. Daraufhin ist die Nachfrage im gesamten öffentlichen Verkehr schlagartig eingebrochen.

Um auf die sinkende Nachfrage zu reagieren, haben die Systemführer für den Schienenverkehr, SBB, und für den Strassenverkehr, PostAuto, entschieden, das Angebot im öffentlichen Verkehr schweizweit auszudünnen.

Bereits am Sonntag, 15. März 2020, wurden die touristischen Fahrten auf den Linien 333 und 403 eingestellt. Mit den Grenzschliessungen am 16. März wurden die Verbindungen nach Österreich auf den Linien 303 und 351 eingestellt. Die Busse fuhren nur noch bis zur Grenze und mussten dort wenden. Gemäss den Vorgaben der Systemführer wurden die Fahrpläne auf vielen Linien ausgedünnt. Aus einem 15-Minuten-Takt wurde ein 30-Minuten-Takt, und aus einem 30-Minuten-Takt wurde ein 60-Minuten-Takt. Linien, die bereits im 60-Minuten Takt fuhren, wurden nicht weiter ausgedünnt. Die jeweils erste und letzte Fahrt wurde jedoch beibehalten und nur falls umlaufseitig notwendig um einige Minuten angepasst.

Diese Anpassungen hatten jedoch Auswirkungen auf sämtliche Umlauf- und Dienstpläne an allen Standorten. Innerhalb von acht Tagen wurde somit unter ausserordentlichem Einsatz ein neuer Fahr-, Umlauf- und Dienstplan für alle Standorte erstellt, was einem kompletten Fahrplanwechsel gleichkam. Besonders bei der Dienstplanung wurde darauf geachtet, vielerorts lange und so wenig Dienste wie möglich zu erstellen, um möglichst viele Mitarbeitende im Fahrdienst vor einer Ansteckung im Dienst zu schützen.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Mitarbeitenden, die in dieser Phase auch ihre Freizeit geopfert haben, um den Corona-Fahrplan mit allen neuen Umlauf- und Dienstplänen in der kurzen Zeit zu erstellen. Ab dem 26. März war der Corona-Fahrplan bei den Betrieben der BUS Ostschweiz AG in Kraft.

Mit der Wiedereinführung des Präsenzunterrichts und der Öffnung der Geschäfte und Märkte am 11. Mai wurde das normale Fahrplanangebot gefahren. Einzige Ausnahmen blieben der grenzüberschreitende, der touristische sowie der Nachtverkehr. Am 8. Juni konnte der Betrieb auf den touristischen Linien wieder aufgenommen werden. Am 16. Juni konnten alle Verbindungen nach Österreich und Liechtenstein aufgenommen werden. Schliesslich wurde mit der Wiederaufnahme des Nachtverkehrs am 17. Juli das komplette Fahrplanangebot gefahren.

Mit Beginn der zweiten Welle wurde am 6. November das Nachtangebot abermals eingestellt. Das restliche Angebot war seitdem nicht weiter betroffen.

### *Flexible Bedienformen*

Die BUS Ostschweiz AG beabsichtigt die Erstellung eines zukunftsweisenden Mobilitätskonzepts für flexible Bedienformen zur Sicherung der regionalen Daseinsvorsorge und zur nachhaltigen Verbesserung der Mobilität für alle Bewohner im Bediengebiet, insbesondere an Randlagen und zu Randzeiten.

Für drei definierte Bediengebiete der BOS Gruppe sollen Konzepte für flexible Bedienformen erarbeitet werden. Die Städte Wil und Amriswil sowie das Mittelrheintal dienen als Modellgebiete.

Eine Analyse der drei Gebiete hat ergeben, dass sich vor allem Wil und besonders das bestehende Abendtaxi im Stadtverkehr eignen würden, um sie von einem starren fahrplangebunden System in eine flexible Bedienform im Rahmen eines On-Demand-Angebots zu überführen.

Ein On-Demand-Verkehr ist eine Art Shuttleservice für mehrere Personen. Der Fahrgast äussert seinen Fahrtwunsch via Smartphone-App, gibt seinen Standort an und bucht die Fahrt. Das Shuttlefahrzeug – in der Regel ein Kleinbus – holt ihn ab und bringt ihn unabhängig von Haltestellen und Fahrplänen flexibel zu seinem Wunschziel. Während der Fahrt können weitere Kunden mit ähnlichem Streckenwunsch nach gleichem Prozedere zusteigen. Oftmals werden solche Sammelverkehre auch als «Ridepooling» bezeichnet.

Zur Planung, Umsetzung und Abrechnung der flexiblen Verkehre sollen Anforderungen und Bewertungsparameter für die Beschaffung einer Software-Lösung definiert werden. Der Vorteil eines On-Demand-Verkehrs am Abend in Wil besteht darin, dass gegenüber dem aktuellen Zustand auch Fahrten stattfinden können, die nicht ausschliesslich vom Bahnhof Wil in die Ortsquartiere führen. Dadurch wird die Attraktivität gesteigert, was sich positiv auf die Nachfrage auswirkt.

Im Verlauf des Jahres 2020 konnte dieses Projekt erfolgreich platziert werden, auch im Rahmen des MONAMO-Projekts (Modelle für nachhaltige Mobilität) der Stadt Wil. Eine Konkretisierung des Betriebskonzepts sowie eine Beschaffung der notwendigen Buchungs- und Abrechnungssoftware sind 2021 vorgesehen.

### *Fahrplanänderungen bei der RTB Rheintal Bus und BUS Sarganserland Werdenberg ab dem 13. Dezember 2020*

Mit dem geplanten Neubau des Bushofs am Bahnhof in Rorschach Stadt ist geplant, die Linie 305 statt bis nach Rorschach, Signalstrasse nur noch bis nach Rorschach Stadt, Bahnhof zu führen. Die Bushaltestelle Rorschach, Rathaus wird daraufhin aufgehoben.

Die SBB wird mit dem Fahrplan 2021 eine weitere Spätverbindung mit dem IC3 von Zürich HB nach Chur einrichten. Dieser Zug kommt leicht ausser Takt um 23.36 Uhr in Sargans an. Aus diesem Grund werden die Abfahrtszeiten der Linien 400 und 429 zu dieser Zeit um einige Minuten verschoben, um die Anschlüsse auch für diese Verbindung sicherzustellen. Da auch der RE ab Sargans in Richtung St. Gallen zu dieser Zeit später abfährt, wurden auch die letzten Fahrten auf der Linie 300 und beim Rufbus in Altstätten im Minutenbereich angepasst.

Darüber hinaus hat die SBB entschieden, die Abfahrten des IC3 ab Sargans in Fahrtrichtung Zürich HB um einige Minuten zu verschieben. Anstatt der bisherigen Abfahrten zu den Minuten xx.28 und xx.58 fahren die Züge neu zu den Minuten x.27 und x.55. Das führt dazu, dass die Umsteigemöglichkeiten von den Linien 430 und 433 auf den IC3 nur noch einmal statt wie bisher zweimal pro Stunde bestehen. Zudem ist die Umsteigezeit bei der noch bestehenden Umsteigeverbindung mit nur 3 Minuten äusserst knapp. Um die Anschlüsse wieder wie gewohnt sicherzustellen, wird angestrebt, eine neue Ausstiegshaltestelle auf der Südseite des Bahnhofs Sargans auf der Ragazerstrasse zu etablieren.

Die Fahrzeiten der Linie 410 werden im Minutenbereich angepasst, um die Pünktlichkeit auf dieser Linie zu erhöhen.

### *Fahrplanänderungen bei WilMobil ab dem 13. Dezember 2020*

Das Stadtbuskonzept Wil 2021 wird eingeführt. Seit den umfangreichen Fahrplanänderungen und der Einführung des 15-Minuten-Taktes im Stadtbus mit dem Fahrplan 2019 erfolgt mit dem Fahrplan 2021 eine weitere Veränderung auf den Stadtbuslinien 701 – 703.

Die Fahrzeiten der Linie 701 nach Neulanden können deutlich entspannt werden, was zu einer Erhöhung der Pünktlichkeit beiträgt. Die Linienführung nach Neulanden verändert sich ebenfalls. Das Quartier wird ab dem Fahrplan 2021 über die Konstanzerstrasse und die Ulrich-Röschstrasse erschlossen. Aufgrund eines noch offenen Rechtsverfahrens kann das Zielkonzept nicht vollumfänglich mit dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2020 eingeführt werden.

Die Linie 702 erschliesst neu Rossrüti. Die Linienführung ändert sich. Ab der Altstadt in Wil führt die Linienführung der Linie 702 neu über das Hofbergquartier und Wil, Städeli nach Rossrüti, Altersheim. Das Quartier Neugruben wird neu durch die Linie 703 erschlossen. Die Linie 703 fährt ab Wil, Schwanen entlang der Bronschhoferstrasse bis zur Höhenstrasse und bindet das Quartier Neugruben über die Höhenstrasse an.

Die Haltestelle Busswil TG, Kreuzstrasse wird versetzt und kann im Fahrplan 2021 nicht nur von der Linie 733, sondern auch von der Linie 735 bedient werden. Damit entsteht eine neue Umsteigebeziehung für Fahrgäste aus dem Gebiet Eschlikon/Sirnach nach Littenheid. Vor allem für Angestellte der Klinik in Littenheid existiert dann wieder eine attraktive öV-Verbindung, die seit den Fahrplanänderungen 2019 nicht mehr bestand.

# Unternehmensentwicklung

*«Corona hat schlagartig neue und im öV bisher unbekannte Themen wie wegfallende Erträge oder Kurzarbeit auf die Traktandenliste gesetzt. Trotzdem oder gerade deswegen ist es wichtig, agil zu bleiben, um auf die sich verändernden Rahmenbedingungen rasch und kompetent reagieren zu können.»*

*Die Geschäftsleitung im Mandatsverhältnis*

***Roland Ochsner***

***Rico Kellenberger***

***Andreas Deterling***

***Hans Koller***

***Sandra Lopez***

***Samuel Eugster***

Copyright: Kajak Photography

## *Der Verwaltungsrat*

***Hans Frei***

***Pius Seitz***

***Thomas Ammann***

***Ernst Boos***

***Bettina Fleisch***

***Christoph Häne***

***Jörg Tanner***

***Daniel Wild***

# Unternehmensentwicklung

Dass Unternehmen im öffentlichen Verkehr und damit auch die BUS Ostschweiz AG plötzlich mit Themen wie Rückgang der Fahrgastzahlen, Kurzarbeit oder Angebotseinschränkungen zu tun haben würden – darauf hätte noch Anfang 2020 niemand gewettet. Nun, die Corona-Pandemie hat solche Themen von einem Tag auf den anderen an die Spitze der Agenda katapultiert. Auch wenn durch diese abrupte Veränderung der Prioritäten und den sich daraus ergebenden Zwang zur Kosteneinsparung verschiedene Entwicklungsprojekte im Jahr 2020 nicht wie geplant durchgeführt werden konnten, ist es dennoch umso wichtiger, als Unternehmen und als Unternehmensgruppe des öffentlichen Verkehrs agil zu bleiben, um auf sich verändernde Rahmenbedingungen rasch, kompetent und adäquat reagieren zu können. Dementsprechend beobachtet die BUS Ostschweiz AG regelmässig alle relevanten Veränderungen und Trends im politischen und regulatorischen Umfeld, in der Branche und natürlich auch im Markt- und Kundenverhalten. Es ist das Ziel der stetigen Unternehmensentwicklung, dass die BUS Ostschweiz AG jederzeit den sich wandelnden Bedürfnissen und Vorgaben vollumfänglich und mit kompetenten Mitarbeitenden, die über das geforderte Fachwissen verfügen, genügen kann. Gerade in den aktuell herausfordernden Zeiten ist es wichtig, dass das BAV und die Kantone als Besteller Gewissheit haben, dass die BUS Ostschweiz AG optimal aufgestellt ist und über das notwendige Wissen und die Mittel verfügt, die Corona-Krise zu meistern, und trotz der aktuellen Herausforderungen bereit und gewillt ist, die Weiterentwicklung des öV weiter voranzutreiben.

### *Autokurse Oberthurgau AG*

Seit 1. Juli 2019 gehört die Autokurse Oberthurgau AG (AOT) operativ zur BOS Gruppe. Dementsprechend war es ein Schwerpunkt der Unternehmensentwicklung im Geschäftsjahr 2020, die Integration der AOT in die Prozesse und Abläufe der BOS Gruppe weiter voranzutreiben. Unter anderem konnten die bisherigen IT-Systeme der AOT vollständig abgelöst und damit die AOT als Ganzes in die IT der BOS Gruppe integriert werden. Insgesamt konnte in der Führung der AOT Ende 2020 ein Zustand erreicht werden, bei dem der Standort der AOT weitgehend identisch funktioniert wie die anderen Standorte der BOS Gruppe. Und nicht zuletzt kann dank der Harmonisierung die AOT nun vollumfänglich vom Knowhow der BOS Gruppe in allen Belangen profitieren. Dass sich diese Synergien und dieser unmittelbare Zugriff auf das Fachwissen nicht zuletzt auch finanziell lohnen, zeigt das – trotz coronabedingter starker Einbussen bei den Verkehrserlösen – erfreuliche Betriebsergebnis der AOT im Geschäftsjahr 2020.

### *Kooperationen*

Die Ende 2018 begonnene Vertiefung der Kooperation mit der Zugerland Verkehrsbetriebe AG (ZVB) wurde auch 2020 erfolgreich fortgesetzt. Neben einzelnen Hauptthemen, die als gemeinsame Projekte bearbeitet werden (wie z. B. gemeinsame Evaluation eines Fahrzeug-Telematiksystems mit dem Ziel, den Treibstoffverbrauch ab 2022 um rund 8 % zu senken), erfolgt inzwischen in sehr vielen Fachbereichen ein regelmässiger Austausch zwischen den Unternehmen (z. B. im Qualitätsmanagement, im HR oder in der IT). Dieser enge Kontakt ist nur möglich, weil die beteiligten Mitarbeitenden auf allen Stufen in gegenseitigem Vertrauen miteinander beste Lösungen suchen.

Im Laufe des Jahres 2020 konnte auch die bewährte und langjährige Kooperation mit Thurbo aktualisiert werden. In einem gemeinsamen Workshop beider Geschäftsleitungen wurden die bisherigen und künftigen Zusammenarbeitsfelder evaluiert und festgelegt. Während einzelne bisherige Schwerpunktthemen aufgrund von Veränderungen im Umfeld bereits weggefallen sind (Bahnersatzleistungen der BOS Gruppe für die Thurbo, da diese Verantwortung neu bei den Infrastrukturbetreibern und damit bei der SBB liegt) oder noch wegfallen werden (weite Teile der Tagesdisposition, da diese Aufgabe mit der Übernahme des Linienbetriebs in Liechtenstein als Kerngeschäft der BUS Ostschweiz AG neu aufgebaut werden muss), sollen andere Themen bewusst weiter ausgebaut werden (gegenseitige Leistungen im Bereich Fahrausweiskontrolle, Planung integriertes Nachtnetz, gemeinsame Qualitätsmassnahmen oder verstärkte gemeinsame Marktbearbeitung). Beide Geschäftsleitungen erachten diese Kooperation zwischen Bahn und Bus mit der sich daraus ergebenden gesamtheitlichen Sicht als sehr wichtig und als erfolgversprechende Basis für die integrierte Betrachtung und Entwicklung des öffentlichen Verkehrs in der Ostschweiz.

Um den künftigen Anforderungen gerecht zu werden, pflegt die BOS Gruppe darüber hinaus auch die übrigen Kooperationen mit anderen Transportunternehmungen (wie mit der AAGL aus Liestal) und schliesst bedarfs- und themengerecht neue Kooperationen. Sowohl 2020 wie auch in Zukunft nutzt die BOS Gruppe konsequent die mit Kooperationen verbundenen Chancen und Synergien.

### *Ausschreibungen*

Ein wesentliches Element der Unternehmensentwicklungen sind Ausschreibungen von Linienverkehren. Die BUS Ostschweiz AG hat im Geschäftsjahr 2020 an drei Ausschreibungen teilgenommen – und alle drei gewonnen! Darin zeigt sich die generelle Konkurrenz-

fähigkeit der BOS Gruppe, aber auch das Fachwissen und die Zukunftsorientierung der Organisation.

Die erste gewonnene Ausschreibung ist die neue «Fachmarkt-Linie» 739 in Wil (SG). Im Zusammenhang mit der Eröffnung eines Fachmarkts in Sirnach im Herbst 2021 wurde der Bauherr verpflichtet, auf eigene Kosten als Erschliessungsmassnahme eine neue Buslinie ab Münchwilen, Bahnhof über Sirnach, Bahnhof zum Fachmarktgelände einzurichten und zu bezahlen. Erfreulicherweise wird diese Linie trotz privater Finanzierung vollumfänglich in das Tarifangebot des OTV integriert sein, und mit Betriebszeiten von 6 bis 20 Uhr (samstags bis 18 Uhr) dient die Linie nicht nur dem Einkaufsverkehr im Fachmarktzentrum, sondern auch dem allgemeinen Pendler- und Arbeitsverkehr.

Ein wesentlicher Schritt für die Zukunftsorientierung und die Entwicklung der BOS Gruppe ist der Gewinn der Ausschreibung des Linienverkehrs im Fürstentum Liechtenstein. Nachdem seit Beginn des Bus-Linienverkehrs in Liechtenstein vor rund 100 Jahren immer PostAuto mit dieser Aufgabe betraut war, konnte sich in der EU-weiten Ausschreibung nun die BUS Ostschweiz AG zusammen mit der Philipp Schädler Anstalt durchsetzen und wird ab Dezember 2021 für den gesamten Bus-Linienverkehr im Fürstentum verantwortlich sein. Für die Betriebsdurchführung wird eine gemeinsame Tochtergesellschaft der BUS Ostschweiz AG (70 %) und der Philipp Schädler Anstalt (30 %) nach Liechtensteiner Recht gegründet. Die Führung dieser neuen Tochtergesellschaft geschieht wie bei den übrigen Gesellschaften der BOS Gruppe integral durch die BOS Management AG. Mit rund 15 Linien, 100 Mitarbeitenden und 40 Fahrzeugen bedeutet der Gewinn der Ausschreibung in Liechtenstein eine Vergrösserung der Unternehmensgruppe um mindestens einen Drittel.

Bei der dritten gewonnenen Ausschreibung handelt es sich um die – nach einer Neukonzeption erforderlich gewordene – Neuvergabe des Ortsverkehrs in Rorschach mit zwei Linien. Dieser bislang unter dem Namen «Seebus» bekannte Betrieb wird momentan noch durch die Verkehrsbetriebe St. Gallen gewährleistet.. Dank der Synergien mit den bereits bestehenden Linien der BUS Ostschweiz AG im Raum Rorschach und der Tatsache, dass mit Übernahme des Ortsverkehrs in Rorschach am Standort Rorschacherberg ein neuer, geografisch ideal gelegener Betriebshof in Betrieb genommen werden kann, der eine sehr effiziente und kostenoptimierte Produktion ermöglichen wird, konnte die BUS Ostschweiz AG dem Besteller ein sehr attraktives Angebot für den Betrieb der beiden Linien abgeben. Leider wird sich die Umsetzung des neuen Ortsbus-Konzepts voraussichtlich um ein Jahr, bis Dezember 2022, verzögern, da die Regiobus AG aus Gossau gegen die Vergabe Beschwerde eingelegt hat. Auch wenn Beschwerden bei Buslinienvergaben häufig vorkommen, ist es doch bemerkenswert, dass im konkreten Fall ein noch nicht in der Region Rorschach tätiges Unternehmen, das durch die Vergabe keine bestehenden Linien verliert und darüber hinaus im Eigentum der Städte Gossau und Herisau ist, damit letztlich eine Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs in einer anderen Stadt (Rorschach) erfolgreich um ein Jahr verzögert.

### *Immobilien*

Nach der Sanierung des Bürogeschosses im Betriebsgebäude Altstätten bestand seit Ende 2018 kein Eigenbedarf mehr an den Büros im abgesetzten «Holzbau». Da eine Gesamtvermietung dieser sechs Büroräume sehr schwierig war, wurde entschieden, diese Büros auch einzeln und möbliert zu vermieten. Erfreulicherweise konnten in der Zwischenzeit fünf Büros im «Holzbau» vermietet werden. Mit Stand Ende 2020 war somit nur noch ein einziger kleinerer Büroraum nicht vermietet.

# Unternehmensgruppe

### *BOS Management AG*

Wie in den vergangenen Jahren erbrachte die BOS Management AG auch 2020 alle Management- und Geschäftsführungsdienstleistungen für die Unternehmen der BOS Gruppe. Neben der BUS Ostschweiz AG und der BOS Service AG gehört seit Mitte 2019 insbesondere auch die Autokurse Oberthurgau AG operativ zur BOS Gruppe. Dank der Synergien in der Führung und der Leistungserstellung im administrativen Bereich profitieren alle Unternehmen der BOS Gruppe von dieser Zusammenarbeit, sowohl in finanzieller Sicht als auch bezüglich Know-how. Die Organisation der BOS Management AG folgt den Bedürfnissen der Kundschaft und des Marktes wie auch den regulatorischen Anforderungen der Besteller und Aufsichtsorgane. Das ausgeglichene Betriebsergebnis entspricht den Erwartungen.

### *BOS Service AG*

Die BOS Service AG erbrachte auch 2020 verschiedenste Leistungen in den Geschäftsfeldern Extrafahrten/Bahnersatzfahrten, Backend-Betrieb, Dienstleistungen, Geschäftskunden und Liegenschaften. Besonders die Geschäftsfelder Bahnersatzfahrten und Backend-Betrieb entwickelten sich weiterhin sehr erfreulich und haben trotz Corona zum insgesamt erfreulichen Betriebsergebnis beigetragen. Anders als in den Vorjahren ist das Geschäft mit den Extrafahrten 2020 allerdings – coronabedingt – fast vollständig weggebrochen. Ebenso wurden im Geschäftsfeld Dienstleistungen im Geschäftsjahr 2020 die Verrechnung der gruppeninternen Fahrzeugvermietungen und die Liegenschaftsmietpreise an die verschärften subventionsrechtlichen Rahmenbedingungen (Nachwirkungen des PostAuto-Skandals) angepasst.

### *Autokurse Oberthurgau AG*

Im Geschäftsjahr 2020 konnten die weitere Integration der AOT in die Abläufe der BOS Gruppe wie auch das angestossene Modernisierungsprogramm (Systeme, Marktauftritt etc.) planmässig und erfolgreich fortgeführt werden. Auch wenn die AOT gleich wie die BUS Ostschweiz AG coronabedingt substanzielle Einbussen bei den Fahrgastzahlen wie auch beim Verkehrsertrag erleiden musste, konnte – nicht zuletzt dank der Synergien mit den übrigen Gesellschaften der BOS Gruppe – das Geschäftsjahr 2020 mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss abgeschlossen werden.

### *Generalversammlung*

Die 25. ordentliche Generalversammlung fand coronabedingt und basierend auf der Covid-19-Verordnung auf dem Zirkulationsweg statt. Insgesamt haben 98 Aktionärinnen und Aktionäre brieflich abgestimmt und dabei 2093 von 2500 ausgegebenen Aktien vertreten. Die Generalversammlung stimmte den Anträgen des Verwaltungsrats hinsichtlich Geschäftsbericht, Bilanz und Erfolgsrechnung mit erläuterndem Anhang, Konzernrechnung, konsolidierter Bilanz und konsolidierter Erfolgsrechnung mit Anhang ohne Gegenstimmen zu und nahm die Berichte der Revisionsstelle zur Kenntnis. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung wurden unter Verdankung der von diesen Organen und vom gesamten Personal geleisteten Dienste entlastet. Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Verwaltungsrats wurden für das Amtsjahr 2020 bis zur GV im Mai 2021 wiedergewählt. Die Revisionsstelle Keel + Partner AG, St. Gallen, wurde für das Geschäftsjahr 2020 als Revisionsstelle der BUS Ostschweiz AG bestätigt. An der Erwahrungssitzung vom 14. Mai 2020 nahm der Verwaltungsrat das Ergebnis der Stimmenauszählung der einzelnen Traktanden zur Kenntnis.

### *Verwaltungsrat*

Der Verwaltungsrat der BUS Ostschweiz AG behandelte an 4 Sitzungen insgesamt 42 Geschäfte. Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Beschränkungen wie Abstandsregeln und Personenzahlbeschränkungen musste 2020 auch der traditionelle Workshop aller Verwaltungsräte der BOS Gruppe anders durchgeführt werden. Statt wie üblich in Form eines zweitägigen Strategieseminars wurde der Workshop in zwei Teilen durchgeführt. Im Oktober 2020 trafen sich die Verwaltungsräte der BUS Ostschweiz AG, der BOS Service AG und der BOS Management AG zu einem eintägigen Workshop in Rorschacherberg. Im Dezember 2020 folgte dann ein gemeinsamer halbtägiger Workshop der Verwaltungsräte der BUS Ostschweiz AG und der Autokurse Oberthurgau AG, an dem der Review und die Weiterentwicklung der Kooperation mit der AOT im Zentrum standen.

### *Gesellschaftsorgane (Stand: 31.12.2020)*

### *Verwaltungsrat*

Hans Frei, Diepoldsau, Präsident
Pius Seitz, Berneck, Vizepräsident
Thomas Ammann, Rüthi
Dr. Ernst Boos, Tägerwilen
Dr. Bettina Fleisch, Appenzell
Christoph Häne, Kirchberg
Jörg Tanner, Sargans
Daniel Wild, Wilen b. Wil

### *Revisionsstelle*

Keel + Partner AG, St. Gallen

### *Geschäftsleitung im Mandatsverhältnis*

Roland Ochsner, Unternehmensleiter
Andreas Deterling, Leiter Angebot und Entwicklung
Samuel Eugster, Leiter Finanzen
Rico Kellenberger, Leiter Produktion
Hans Koller, Leiter Markt
Sandra Lopez, Leiterin HR

# Qualität / Sicherheit

Die BUS Ostschweiz AG und ihre Tochterunternehmen sind nach ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement) und ISO 14001:2015 (Umweltmanagement) zertifiziert. Im Juni 2020 wurde das Überwachungsaudit erfolgreich durchgeführt. Dem Auditor fielen insbesondere folgende Punkte positiv auf:

- Der Einsatz eines Elektrobusses im Linienbetrieb am Standort Altstätten
- Die systematische und konsequente Aktualisierung der Liste der gesetzlichen Anforderungen
- Die Sicherheitskommission wurde neu gebildet und ist aktiv am Arbeiten
- Die Kooperation mit Zugerland Verkehrsbetriebe im Bereich Qualitätsmanagement, z. B. bezüglich interner Audits
- Die geplante Einführung eines Telematik-Systems

Es wurden vom Auditor keine Abweichungen festgestellt.

Als neue Umweltleiterin hat Jacqueline Müller ihre Arbeit aufgenommen und sich bereits intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Mit unserem Kooperationspartner, Zugerland Verkehrsbetriebe AG, hat ein erster Austausch stattgefunden. In der Mitarbeiterzeitschrift «ImBus» werden regelmässig Beiträge zum Thema Umwelt veröffentlicht.

swiss safety center
ISO 9001
ISO 14001
certified system

# Finanzen

*«Gerade in einem wachsenden Unternehmen ist die Steigerung der Kostentransparenz von zentraler Bedeutung. Mit unserer täglichen Arbeit leisten wir einen wichtigen Beitrag dazu.»*

Patricia Willi, Mitarbeiterin Buchhaltung
Susanne Würsch, Mitarbeiterin Buchhaltung

Copyright: Kajak Photography

# Bilanz

| per 31. Dezember 2020 | **2020** | | **2019** | |
|---|---|---|---|---|
| **Aktiven** | CHF | | CHF | |
| **Umlaufvermögen** | | | | |
| Flüssige Mittel | 5'686'144.78 | | 5'407'093.19 | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | | | |
| Gegenüber Dritten | 217'383.10 | | 204'981.00 | |
| Gegenüber Beteiligungen | 84'326.00 | | 421'764.40 | |
| Delkredere | -4'315.00 | | –20'500.00 | |
| Übrige kurzfristige Forderungen | | | | |
| Gegenüber Dritten | 680'890.18 | | 1'367'477.21 | |
| Gegenüber Beteiligungen | 0.00 | | 8'463.90 | |
| Vorräte | 0.00 | | 356'750.64 | |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 181'575.22 | | 21'512.62 | |
| **Total Umlaufvermögen** | **6'846'004.28** | **27%** | **7'767'542.96** | **29 %** |
| **Anlagevermögen** | | | | |
| Finanzanlagen | | | | |
| Wertschriften | 522'086.27 | | 345'874.85 | |
| Übrige Finanzanlagen | 15'546.40 | | 39'546.40 | |
| Langfristige Forderungen | | | | |
| Gegenüber Beteiligungen | 13'680'821.81 | | 0.00 | |
| Beteiligungen | 206'000.00 | | 2.00 | |
| Sachanlagen | | | | |
| Mobile Sachanlagen | | | | |
| Fahrzeuge | 138'102.34 | | 13'801'439.53 | |
| Mobilien | 929'716.70 | | 1'321'158.54 | |
| Immobile Sachanlagen | | | | |
| Immobilien | 3'453'760.02 | | 3'538'541.58 | |
| Unvollendete Objekte | 12'051.03 | | 69'360.59 | |
| **Total Anlagevermögen** | **18'958'084.57** | **73%** | **19'115'923.49** | **71%** |
| **Total Aktiven** | **25'804'088.85** | **100%** | **26'883'466.45** | **100%** |

| per 31. Dezember 2020 | **2020** | | **2019** | |
|---|---|---|---|---|
| **Passiven** | CHF | | CHF | |
| **Kurzfristiges Fremdkapital** | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | | | |
| Gegenüber Dritten | 572’123.88 | | 1’146’106.67 | |
| Gegenüber Beteiligungen | 945’298.05 | | 47’623.75 | |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | | | | |
| Gegenüber Dritten | 763’833.77 | | 1’309’184.08 | |
| Gegenüber Beteiligungen | 10’483.45 | | 0.00 | |
| Gegenüber Beteiligten und Organen | 8’877.12 | | 560.00 | |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 2’537’667.34 | | 3’132’954.61 | |
| **Total Kurzfristiges Fremdkapital** | **4’838’283.61** | **19%** | **5’636’429.11** | **21%** |
| **Langfristiges Fremdkapital** | | | | |
| Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand | 11’863’800.00 | | 11’863’800.00 | |
| Rückstellungen | 120’000.00 | | 914’346.54 | |
| **Total Langfristiges Fremdkapital** | **11’983’800.00** | **46%** | **12’778’146.54** | **48%** |
| **Eigenkapital** | | | | |
| Aktienkapital | 125’000.00 | | 125’000.00 | |
| Gesetzliche Gewinnreserve | | | | |
| Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve | 62’500.00 | | 62’500.00 | |
| Rücklage für zukünftige Fehlbeträge PBG Art. 36 | 5’726’680.55 | | 2’066’731.00 | |
| Freiwillige Gewinnreserven | | | | |
| Freiwillige Gewinnreserve | 2’555’460.25 | | 2’679’398.79 | |
| Abschreibungsreserven | 0.00 | | 3’413’865.55 | |
| Bilanzgewinn | | | | |
| Jahresgewinn | 513’114.44 | | 122’145.46 | |
| Eigene Kapitalanteile | –750.00 | | –750.00 | |
| **Total Eigenkapital** | **8’982’005.24** | **35%** | **8’468’890.80** | **32%** |
| **Total Passiven** | **25’804’088.85** | **100%** | **26’883’466.45** | **100%** |

# Erfolgsrechnung

| 1. Januar bis 31. Dezember 2020 | **2020** | | **2019** | |
|---|---|---|---|---|
| **Betrieblicher Ertrag** | CHF | | CHF | |
| Verkehrsertrag | 10’166’915.81 | | 12’321’827.20 | |
| Abgeltungen | 21’329’811.00 | | 20’720’493.00 | |
| Betriebsbesorgungen für Dritte | 710’880.69 | | 1’541’430.78 | |
| Ertrag Dienstleistungen | 429’735.26 | | 215’190.02 | |
| Übrige betriebliche Erträge | 489’421.12 | | 1’175’989.86 | |
| **Total Betrieblicher Ertrag** | **33’126’763.88** | **100%** | **35’974’930.86** | **100%** |
| **Direkter Aufwand** | | | | |
| Verkaufsprovisionen | –927’157.99 | | –1’096’465.41 | |
| Fahrentschädigungen Dritte | –738’936.55 | | –694’700.82 | |
| Energie und Verbrauchsstoffe | –82’726.91 | | –1’866’914.61 | |
| **Total Direkter Aufwand** | **–1’748’821.45** | **–5%** | **–3’658’080.84** | **–10%** |
| **Bruttoergebnis I** | **31’377’942.43** | **95%** | **32’316’850.02** | **90%** |
| Personalaufwand | –20’082’341.15 | | –21’034’306.80 | |
| **Bruttoergebnis II** | **11’295’601.28** | **34%** | **11’282’543.22** | **31%** |
| **Übriger betrieblicher Aufwand** | | | | |
| Raumaufwand | –627’614.73 | | –780’848.73 | |
| Fahrzeugaufwand | –7’736’320.66 | | –3’637’636.42 | |
| Einrichtungen und Systeme | –743’606.98 | | –1’038’810.31 | |
| Verwaltungs- und Informatikaufwand | –3’787’695.15 | | –3’643’886.50 | |
| Werbeaufwand | –97’716.85 | | –154’443.94 | |
| **Total Übriger betrieblicher Aufwand** | **–12’992’954.37** | **–39%** | **–9’255’625.90** | **–26%** |
| **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)** | **–1’697’353.09** | **–5%** | **2’026’917.32** | **6%** |
| Abschreibungen Sachanlagen | –348’529.60 | | –1’987’522.16 | |
| **Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)** | **–2’045’882.69** | **–6%** | **39’395.16** | **0%** |
| Finanzaufwand | –68’561.52 | | –36’210.67 | |
| Finanzertrag | 163’696.93 | | 38’399.90 | |
| **Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)** | **–1’950’747.28** | **–6%** | **41’584.39** | **0%** |
| Ausserordentlicher Ertrag | 2’463’861.72 | | 80’561.07 | |
| **Jahresgewinn (EAT)** | **513’114.44** | **2%** | **122’145.46** | **0%** |

# Geldflussrechnung

| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit | 2020 | 2019 |
|---|---|---|
| Jahresgewinn oder Jahresverlust | 513’114.44 | 122’145.46 |
| Abschreibungen auf Anlagevermögen | 348’529.60 | 1’987’522.16 |
| Veränderung Rückstellungen | 80’000.00 | –224’589.82 |
| Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserve | 1’063’317.60 | 0.00 |
| Veränderung Stille Reserven | –2’463’861.72 | 0.00 |
| **Cashflow** | **–458’900.08** | **1’885’077.80** |
| | | |
| Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 308’851.30 | 415’264.65 |
| Veränderung übrige kurzfristige Forderungen | 695’050.93 | –364’306.51 |
| Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen | 450’834.22 | 49’917.96 |
| Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen | –160’062.60 | 23’488.87 |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 323’691.51 | –1’022’308.38 |
| Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | –526’549.74 | 637’063.44 |
| Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen | –595’287.27 | –276’008.08 |
| **Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit** | **37’628.27** | **1’348’189.75** |
| | | |
| **Geldfluss aus Investitionstätigkeit** | | |
| Investition Finanzanlagen | –13’680’821.81 | –39’546.40 |
| Devestition Finanzanlagen | 73’904.58 | 1’363’615.51 |
| Investition Sachanlagen | –232’481.26 | –6’034’959.99 |
| Devestition Sachanlagen | 14’080’821.81 | 0.00 |
| **Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit** | **241’423.32** | **–4’710’890.88** |
| | | |
| **Veränderung Fonds Flüssige Mittel** | **279’051.59** | **–3’362’701.13** |
| | | |
| Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres | 5’407’093.19 | 8’769’794.32 |
| Bestand am Ende des Geschäftsjahres | 5’686’144.78 | 5’407’093.19 |
| **Veränderung Fonds Flüssige Mittel** | **279’051.59** | **–3’362’701.13** |

# Anhang

## *1 Bewertungsgrundsätze*

### 1.1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

**In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:**

### 1.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen.

### 1.3 Warenvorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräusserungswert bewertet. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte und solche mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen.

### 1.4 Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Beteiligungen werden in der Regel einzeln bewertet. Allfällig notwendige Wertberichtigungen für Wertverluste (Impairment) werden durch Vergleich des Buchwerts der Beteiligung mit dem erzielbaren Wert (tieferer Wert aus Nutzwert und Netto-Marktwert) berechnet.

### 1.5 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

### 1.6 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten werden zum Nominalbetrag bewertet.

*2 Erläuterung zur Jahresrechnung*

| | 2020 | 2019 |
|---|---|---|
| **2.1 Warenvorräte** | CHF | CHF |
| Treibstoffe | 0 | 297'390 |
| Übrige Warenvorräte | 0 | 59'361 |
| | **0** | **356'751** |

| | | |
|---|---|---|
| **2.2 Beteiligungen** | | |
| BOS Service AG, Altstätten | | |
| Aktienkapital | 150'000 | 150'000 |
| Kapitalanteil in % | 100% | 100% |
| Stimmanteil in % | 100% | 100% |
| BOS Management AG, Altstätten | | |
| Aktienkapital | 100'000 | 100'000 |
| Kapitalanteil in % | 56% | 56% |
| Stimmanteil in % | 56% | 56% |
| **2.3 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen** | 249'796 | 265'844 |
| **2.4 Passive Rechnungsabgrenzung** | | |
| Periodenabgrenzungen GA, Halbtax, Jahresabo | 2'062'307 | 2'062'906 |
| Übrige Abgrenzungen | 475'360 | 1'070'049 |
| | 2'537'667 | 3'132'955 |
| **2.5 Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand** | | |
| **Bedingt rückzahlbare Subvention** | | |
| Investitionshilfe Bund | | |
| 1. Vereinbarung vom 17. Dezember 1975 | 1'000'000 | 1'000'000 |
| **Bedingt rückzahlbare Subvention** | | |
| Investitionshilfe von Kanton und Gemeinden | 5'561'480 | 5'561'480 |
| Investitionshilfe Bund | 3'136'320 | 3'136'320 |
| Total 2. Vereinbarung vom 11. Juli 1983 | 8'697'800 | 8'697'800 |
| **Bedingt rückzahlbare Subvention** | | |
| Kanton St. Gallen | 1'016'400 | 1'016'400 |
| Bund | 350'600 | 350'600 |
| Total 3. Vereinbarung Bushof Heerbrugg vom 5. Juli 1996 | 1'367'000 | 1'367'000 |
| **Bedingt rückzahlbare Subvention** | | |
| Kanton St. Gallen | 91'200 | 91'200 |
| Bund | 33'800 | 33'800 |
| Total 4. Vereinbarung Kommunikation und Ortung vom 9. Dezember 1999 | 125'000 | 125'000 |

# Anhang

| | 2020 | 2019 |
|---|---|---|
| **Bedingt rückzahlbare Subvention** | CHF | CHF |
| Kanton St. Gallen | 492'000 | 492'000 |
| Bund | 182'000 | 182'000 |
| Total 5. Vereinbarung Bushof Altstätten vom 28. Januar 2002 | 674'000 | 674'000 |
| **Total Investitionsbeiträge** | **11'863'800** | **11'863'800** |

| **2.6 Rücklage für zukünftige Fehlbeträge PBG Art. 36** | CHF | CHF |
|---|---|---|
| Anfangsbestand | 2'066'731 | 1'969'757 |
| Auflösung Abschreibungsreserven | 3'413'866 | 0 |
| Zuweisung | 246'084 | 96'974 |
| **Endbestand** | **5'726'681** | **2'066'731** |

| **2.7 Eigene Aktien** | **Anzahl** | **Kurs** | **Wert** |
|---|---|---|---|
| Bestand am 1. Januar 2019 | 15 | 50.00 | 750 |
| Verkauf | 0 | | 0 |
| Kauf | 0 | | 0 |
| Bestand am 31. Dezember 2019 | 15 | 50.00 | 750 |
| Verkauf | 0 | | 0 |
| Kauf | 0 | | 0 |
| **Bestand am 31. Dezember 2020** | **15** | **50.00** | **750** |

| **2.8 Ausserordentlicher Ertrag** | | |
|---|---|---|
| Auflösung stiller Reserven* | 1'400'544 | 0 |
| Bezug aus Arbeitgeberbeitragsreserven* | 1'063'318 | 0 |
| Auflösung Rückstellungen | 0 | 80'561 |
| | 2'463'862 | 80'561 |

* gemäss Auflage BAV

*3 Weitere Angaben*

| | 2020 | 2019 |
|---|---|---|
| **3.1 Nettoauflösung stille Reserven** | CHF | CHF |
| wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven | 2’463’862 | 314’000 |

| | | |
|---|---|---|
| **3.2 Anzahl Mitarbeiter** | | |
| Nicht über 250 Vollzeitstellen | x | x |

| | | |
|---|---|---|
| **3.3 Bewertung von Aktiven zu Kurs-/Marktwerten** | | |
| Finanzanlagen (Wertschriften) | 522’086 | 345’875 |
| (auf dieser Position wurden CHF 209’000 stille Reserven aufgelöst; siehe auch Punkt 2.8) | | |

| | | |
|---|---|---|
| **3.4 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten** | | |
| Solidardbürgschaft zu Gunsten Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil | 1’000’000 | – |

| | | |
|---|---|---|
| **3.5 Zukünftige kaufvertragsähnliche Verpflichtungen** | | |
| Treibstoff-Termingeschäfte für Betrieb der Autobusse zur Absicherung der Offertperiode | | |
| Verfall innerhalb 1 Jahres | 0 | 2’961’000 |
| Verfall innerhalb 2 bis 5 Jahren | 0 | 4’912’000 |
| | 0 | 7’873’000 |
| Leasing- und Mietverträge | | |
| Verfall innerhalb 1 Jahres | 11’736 | 26’703 |
| Verfall innerhalb 2 bis 5 Jahren | 23’472 | 23’504 |
| | 35’208 | 50’207 |

| | | |
|---|---|---|
| **3.6 Deckungssummen für den Betrieb konzessionierter Linien** | | |
| Sachversicherungen (Fahrzeuge) | 0 | 21’419’942 |
| Haftpflichtversicherungen | 100’000’000 | 100’000’000 |

### 3.7 Bemerkung zur subventionsrechtlichen Prüfung durch das BAV

Aufgrund der Anpassung des Aufsichtssystems zu den Subventionen im öffentlichen Verkehr verzichtet das BAV auf die Genehmigung der Jahresrechnungen, prüft aber die genehmigten Jahresrechnungen.

### 3.8 Anpassung der Vorjahreszahlen

Im Berichtsjahr wurde die Darstellung verschiedener Positionen der Jahresrechnung aktualisiert. Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Leserlichkeit entsprechend angepasst.

# Anlagenrechnung

| | Bestand Jahresanfang | Zugang | Abgang | Bestand Jahresende |
|---|---|---|---|---|
| | CHF | CHF | CHF | CHF |
| ***Erwerb von Grund und Rechten, Vorplätzen*** | | | | |
| Betriebsgebäude Altstätten | 1’087’200 | | | 1’087’200 |
| ***Betriebsgebäude Altstätten*** | | | | |
| Verwaltung/Wohnung BGA | 2’864’258 | | | 2’864’258 |
| Garage und Werkstätten | 6’244’000 | 51’225 | | 6’295’225 |
| ***Bushof*** | | | | |
| Bushof Heerbrugg | 1’688’000 | | | 1’688’000 |
| Bushof Altstätten | 995’000 | | | 995’000 |
| **1. Grundstücke und Gebäude** | **12’878’458** | **51’225** | **0** | **12’929’683** |
| **2. Fahrzeuge** | **20’682’637** | **89’033** | **20’542’332** | **229’338** |
| Feste Einricht./Installationen | 1’627’898 | | 783’138 | 844’759 |
| Kommunikationsanlage | 3’303’715 | | 0 | 3’303’715 |
| Diverses | 1’842’477 | 149’533 | 181’406 | 1’810’603 |
| **3. Mobilien** | **6’774’089** | **149’533** | **964’544** | **5’959’077** |
| **TOTAL** | **40’335’184** | **289’791** | **21’506’877** | **19’118’097** |

# Abschreibungsrechnung

| | Bestand Jahresanfang | Zugang | Abgang | Bestand Jahresende | Buchwert Jahresende |
|---|---|---|---|---|---|
| | CHF | CHF | CHF | CHF | CHF |
| ***Erwerb von Grund und Rechten, Vorplätzen*** | | | | | |
| Betriebsgebäude Altstätten | 1'004'963 | 550 | | 1'005'513 | 81'687 |
| ***Betriebsgebäude Altstätten*** | | | | | |
| Verwaltung/Wohnung BGA | 964'785 | 40'430 | | 1'005'215 | 1'859'042 |
| Garage und Werkstätten | 4'687'168 | 95'026 | | 4'782'194 | 1'513'031 |
| ***Bushof*** | | | | | |
| Bushof Heerbrugg | 1'688'000 | | | 1'688'000 | 0 |
| Bushof Altstätten | 995'000 | | | 995'000 | 0 |
| **1. Grundstücke und Gebäude** | **9'339'916** | **136'006** | | **9'475'922** | **3'453'760** |
| **2. Fahrzeuge** | **6'881'197** | **33'907** | **6'823'869** | **91'236** | **138'102** |
| Feste Einricht./Installationen | 1'331'248 | 13'691 | 563'644 | 781'295 | 63'464 |
| Kommunikationsanlage | 2'543'760 | 102'977 | 0 | 2'646'738 | 656'977 |
| Diverses | 1'577'922 | 61'948 | 38'542 | 1'601'328 | 209'275 |
| **3. Mobilien** | **5'452'930** | **178'617** | **602'186** | **5'029'361** | **929'716** |
| **TOTAL** | **21'674'044** | **348'530** | **7'426'055** | **14'596'519** | **4'521'579** |

Rathaus

# Jahresrechnung

### *Bilanz*

Nachdem per 1.1.2020 die gesamte Busflotte, die Werkstatteinrichtungen sowie die Pneu- und Dieselvorräte von der Bus Ostschweiz AG an die BOS Service AG verkauft wurden, hat sich die Bilanzstruktur deutlich verändert. Grösste Position ist neu das Darlehen an die BOS Service AG über TCHF 13'681 (Total Bilanzsumme TCHF 25'804).

Die Flüssigen Mittel haben trotz COVID-19 um TCHF 279 zugenommen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass wenig investiert wurde, weil die meisten Sachanlagen nun im Eigentum der BOS Service AG sind.

Aufgrund einer Vorgabe des BAV mussten alle stillen Reserven per Ende Jahr 2020 aufgelöst werden. Dies betraf insbesondere die Arbeitgeberbeitragsreserven (TCHF 1'063) sowie die Auflösung verschiedener Rückstellungen und Wertberichtigungen. Total wurden stille Reserven über TCHF 2'464 aufgelöst und im ausserordentlichen Ertrag in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Abschreibungsreserven über TCHF 3'414 wurden ebenfalls nach Vorgabe vollumfänglich den PBG 36 Reserven zugeteilt.

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2020 TCHF 8'982 und stellt damit 35% der Bilanzsumme dar (Vorjahr 32%).

### *Erfolgsrechnung*

Mit der Änderung der Eigentumsverhältnisse zwischen der Bus Ostschweiz AG und der BOS Service AG haben sich auch die konzerninternen Intercompany-Verrechnungen verändert. So ist in der Bus Ostschweiz AG beispielsweise der Fahrzeugaufwand deutlich angestiegen, wohingegen die Abschreibungen wesentlich geringer ausgefallen sind.

Insgesamt macht sich ein deutlicher Einfluss von COVID-19 auf das Ergebnis bemerkbar. Die Verkehrseinnahmen sind gegenüber Vorjahr um TCHF 2'155 gesunken (-17.5%). Trotz der eingeleiteten Sparmassnahmen resultiert ein negatives operatives Ergebnis von TCHF -1'951 (Vorjahr TCHF 42). Einzig durch den Einmaleffekt der Auflösung stiller Reserven über TCHF 2'464 (siehe oben) resultiert insgesamt ein Jahresgewinn von TCHF 513 (Vorjahr TCHF 122). Die Ausschöpfung aller möglichen und sinnvollen Sparmassnahmen sowie die Sicherstellung der Liquidität werden auch für 2021 Priorität haben.

# Gewinnverwendung

**Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember** (in Schweizer Franke

| | **2020** |
|---|---|
| Vortrag vom Vorjahr | 0.00 |
| Gewinn des Rechnungsjahres | 513’114.44 |
| Gesetzlich vorgeschriebene Zuweisung an Rücklage für zukünftige Aufwandüberschüsse PGB Art. 36 | –556’322.55 |
| **Zur Verfügung der Generalversammlung** | **–43’208.11** |
| Bezug aus der freiwilligen Gewinnreserve | 43’208.11 |
| **Vortrag auf die neue Rechnung** | **0.00** |

# Revisionsbericht

Keel + Partner AG
Wirtschaftsprüfung und Beratung

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
**BUS Ostschweiz AG, Altstätten**

St. Gallen, 31. März 2021

**Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der **BUS Ostschweiz AG** bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

**Verantwortung des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung

Keel + Partner AG, Kesslerstrasse 9, 9001 St. Gallen
T +41 (0)71 228 29 00, info@k-partner.ch, www.k-partner.ch

EXPERT SUISSE Certified Company

Keel + Partner AG
Wirtschaftsprüfung und Beratung

der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728 a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

**Keel + Partner AG**

Thomas Keel
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Stevica Arandic
BSc FHO in Business Administration
Zugelassener Revisor

Beilagen:
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)
- Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns

Keel + Partner AG, Kesslerstrasse 9, 9001 St. Gallen
T +41 (0)71 228 29 00, info@k-partner.ch, www.k-partner.ch

EXPERT SUISSE
Certified Company

# Schlussantrag

***Wir beantragen:***

- den vorliegenden Geschäftsbericht mit der Jahresrechnung 2020 und Bilanz per 31. Dezember 2020 sowie
- den Antrag für die Gewinnverwendung zu genehmigen.

Altstätten, 08. April 2021

| Für den Verwaltungsrat | Für die Unternehmensleitung |
|---|---|
| Hans Frei | Roland Ochsner |

# Konzernrechnung der BOS Gruppe

# Bilanz *(konsolidiert)*

| per 31. Dezember 2020 | **2020** | | **2019** | |
|---|---|---|---|---|
| **Aktiven** | CHF | | CHF | |
| **Umlaufvermögen** | | | | |
| Flüssige Mittel | 7’463’186.55 | | 7’739’858.18 | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | | | |
| Gegenüber Dritten | 1’055’972.45 | | 877’935.65 | |
| Delkredere | -75’771.00 | | –86’795.00 | |
| Übrige kurzfristige Forderungen | | | | |
| Gegenüber Dritten | 1’060’202.64 | | 1’420’493.52 | |
| Warenvorräte | 661’649.59 | | 356’750.64 | |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | | | |
| Gegenüber Dritten | 370’509.92 | | 73’374.62 | |
| **Total Umlaufvermögen** | **10’535’750.15** | **27%** | **10’381’617.61** | **26%** |
| **Anlagevermögen** | | | | |
| Finanzanlagen | | | | |
| Darlehen gegenüber Dritten | 15’546.40 | | 39’546.40 | |
| Wertschriften | 522’087.27 | | 345’875.85 | |
| Sachanlagen | | | | |
| Fahrzeuge | 16’960’837.56 | | 16’544’183.92 | |
| Mobilien | 1’221’758.95 | | 1’321’158.54 | |
| Immobilien | 10’481’383.62 | | 10’914’119.08 | |
| Unvollendete Objekte | 12’051.03 | | 69’360.59 | |
| **Total Anlagevermögen** | **29’213’664.83** | **73 %** | **29’234’244.38** | **74 %** |
| **Total Aktiven** | **39’749’414.98** | **100 %** | **39’615’861.99** | **100 %** |

# Bilanz *(konsolidiert)*

| per 31. Dezember 2020 | **2020** | | **2019** | |
|---|---|---|---|---|
| **Passiven** | CHF | | CHF | |
| **Kurzfristiges Fremdkapital** | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | | | |
| Gegenüber Dritten | 2’587’838.42 | | 1’872’010.65 | |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | | | | |
| Gegenüber Dritten | 791’568.27 | | 1’313’113.33 | |
| Passive Rechnungsabgrenzung | | | | |
| Gegenüber Dritten | 3’245’352.71 | | 3’414’628.31 | |
| Kurzfristige Rückstellungen | | | | |
| Gegenüber Dritten | 77’500.00 | | 361’600.00 | |
| | **6’702’259.40** | **17 %** | **6’961’352.29** | **18 %** |
| **Langfristiges Fremdkapital** | | | | |
| Hypotheken, Bankdarlehen | 2’600’000.00 | | 2’750’000.00 | |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | | | | |
| Gegenüber Dritten | 11’863’800.00 | | 11’863’800.00 | |
| Langfristige Rückstellungen | | | | |
| Gegenüber Dritten | 160’000.00 | | 959’346.54 | |
| | **14’623’800.00** | **37 %** | **15’573’146.54** | **39 %** |
| **Total Fremdkapital** | **21’326’059.40** | **54 %** | **22’534’498.83** | **57 %** |
| **Minderheitenanteile** | **76’064.57** | **0 %** | **75’820.78** | **0 %** |
| **Eigenkapital** | | | | |
| Aktienkapital | 125’000.00 | | 125’000.00 | |
| Gesetzliche Gewinnreserve | | | | |
| Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve | 62’500.00 | | 62’500.00 | |
| Rücklage für zuk. Fehlbeträge PBG Art. 36 | 5’726’680.55 | | 2’066’731.00 | |
| Freiwillige Gewinnreserve | | | | |
| Freie Reserven | 2’577’780.20 | | 2’695’554.48 | |
| Abschreibungsreserven | 0.00 | | 3’413’865.55 | |
| Gewinnreserven | 8’308’333.63 | | 7’176’859.00 | |
| Ergebnis Rechnungsjahr | 1’547’746.63 | | 1’465’782.36 | |
| Eigene Kapitalanteile | –750.00 | | –750.00 | |
| **Total Eigenkapital** | **18’347’291.01** | **46 %** | **17’005’542.38** | **43 %** |
| **Total Passiven** | **39’749’414.98** | **100 %** | **39’615’861.99** | **100 %** |

# Erfolgsrechnung *(konsolidiert)*

| 1. Januar bis 31. Dezember 2020 | **2020** | | **2019** | |
|---|---|---|---|---|
| **Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen** | CHF | | CHF | |
| Verkehrsertrag | 10’166’915.81 | | 12’321’827.20 | |
| Abgeltungen | 21’329’811.00 | | 20’838’093.00 | |
| Betriebsbesorgungen für Dritte | 2’675’500.57 | | 2’791’997.39 | |
| Ertrag Dienstleistungen | 2’438’626.81 | | 2’280’416.16 | |
| Übrige Erträge | 411’850.78 | | 441’552.05 | |
| **Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen** | **37’022’704.97** | **100 %** | **38’673’885.80** | **100 %** |
| Verkaufsprovisionen | –927’157.99 | | –1’096’465.41 | |
| Aufwand Dritte | –899’012.19 | | –619’613.05 | |
| Fahrentschädigung Dritte | –1’613’070.00 | | –1’621’433.65 | |
| Energie, Verbrauchsstoffe | –1’877’361.79 | | –1’868’906.86 | |
| **Bruttogewinn I** | **31’706’103.00** | **86 %** | **33’467’466.83** | **87 %** |
| Personalaufwand | –24’770’867.98 | | –23’323’970.68 | |
| **Bruttogewinn II** | **6’935’235.02** | **19%** | **10’143’496.15** | **27 %** |
| Raumaufwand | –418’476.47 | | –363’403.13 | |
| Fahrzeugaufwand | –1’228’042.52 | | –1’637’910.26 | |
| Unterhalt und Reparaturen | –872’542.85 | | –1’105’666.30 | |
| Verwaltungsaufwand | –1’762’894.85 | | –2’111’869.98 | |
| Werbeaufwand | –97’716.85 | | –154’443.94 | |
| **Total übriger Betriebsaufwand** | **–4’379’673.54** | | **–5’373’293.61** | |
| **Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)** | **2’555’561.48** | **7 %** | **4’770’202.54** | **12 %** |
| Abschreibungen | –3’301’464.69 | | –3’113’095.85 | |
| **Betriebliches Ergebnis vor Zinsen (EBIT)** | **–745’903.21** | **–2 %** | **1’657’106.69** | **4 %** |
| Finanzaufwand | –93’688.02 | | –50’564.47 | |
| Finanzertrag | 26’405.24 | | 28’312.40 | |
| Ausserordentliches Ergebnis | 2’463’861.72 | | 80’561.07 | |
| Gewinn/Verlust Verkauf Sachanlagen | 59’377.24 | | 55’880.49 | |
| **Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)** | **1’710’052.97** | **5 %** | **1’771’296.18** | **5 %** |
| Steuern | –162’062.55 | | –302’801.55 | |
| **Jahresgewinn vor Minderheiten** | **1’547’990.42** | **4 %** | **1’468’494.63** | **4 %** |
| Minderheiten | –243.79 | | –2’712.27 | |
| **Jahresgewinn (EAT)** | **1’547’746.63** | **4 %** | **1’465’782.36** | **4 %** |

# Geldflussrechnung *(konsolidiert)*

| per 31. Dezember 2020 | **2020** | **2019** |
|---|---|---|
| Jahresergebnis | 1’547’747 | 1’449’167 |
| Abschreibungen | 3’301’465 | 3’113’096 |
| Gewinn aus Verkauf Sachanlagen | 59’377 | 55’880 |
| Rückstellungen | 75’000 | –224’590 |
| Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserve | 1’063’318 | 0 |
| Veränderung Stille Reserven | –2’463’862 | 0 |
| **Erarbeitete Mittel (Cash flow)** | **3’583’044** | **4’393’553** |
| | | |
| Veränderung Forderungen | –189’061 | –12’879 |
| Veränderung übrige Forderungen | 360’291 | –402’823 |
| Veränderung Warenvorräte | –210’815 | 49’918 |
| Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung | –297’135 | –28’373 |
| Veränderung Verbindlichkeiten | 715’828 | –618’397 |
| Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | –521’545 | 626’981 |
| Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung | –169’276 | –319’371 |
| Veränderung kurzfristige Rückstellungen | –284’100 | 21’113 |
| **Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit** | **2’987’231** | **3’709’722** |
| | | |
| Investitionen in Finanzanlagen | 0 | –39’546 |
| Desinvestitionen in Finanzanlagen | 73’905 | 913’616 |
| Investitionen in Sachanlagen | –3’231’287 | –6’722’340 |
| Desinvestitionen in Sachanlagen | 43’236 | 39’032 |
| **Mittelfluss aus Investitionstätigkeit** | **–3’114’146** | **–5’809’239** |
| | | |
| Veränderung Hypotheken | –150’000 | –150’000 |
| Veränderung Minderheitsanteile | 244 | 19’328 |
| **Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit** | **–149’756** | **–130’672** |
| | | |
| **Veränderung Netto Flüssige Mittel** | **–276’672** | **–2’230’188** |

# Anhang *für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr*

## *Erläuterung zur Konzernrechnung*

**Im Allgemeinen**

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit dem Obligationenrecht (OR). Die Bewertung erfolgt zu den historischen Anschaffungskosten.

**Konsolidierungsgrundsätze**

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Konzerngesellschaften, an denen die BUS Ostschweiz AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält. Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften sind:

BOS Service AG, Altstätten, Busbetrieb (100% Anteil)
BOS Management AG, Altstätten, Management (56% Anteil)

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft verrechnet. Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen (OR) bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill ausgewiesen und direkt mit dem Eigenkapital (Gewinnreserven) verrechnet. Eigenkapital und Periodenergebnis nicht konsolidierter Beteiligungen werden gemäss Equity Methode anteilsmässig erfasst.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in Konzernbilanz und -erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

Es bestehen keine konzerninternen Transaktionen mit wesentlichen Zwischengewinnen.

# Anhang

## 1 Bewertungsgrundsätze

### 1.1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

### 1.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen.

### 1.3 Warenvorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräusserungswert bewertet. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte und solche mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen.

### 1.4 Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.
Die Beteiligungen werden in der Regel einzeln bewertet. Allfällig notwendige Wertberichtigungen für Wertverluste (Impairment) werden durch Vergleich des Buchwerts der Beteiligung mit dem erzielbaren Wert (tieferer Wert aus Nutzwert und Netto-Marktwert) berechnet.

### 1.5 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

### 1.6 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten werden zum Nominalbetrag bewertet.

| *2 Erläuterungen zur Jahresrechnung* | **2020** | **2019** |
|---|---|---|
| **2.1 Warenvorräte** | CHF | CHF |
| Treibstoffe | 616’478 | 297’390 |
| Übrige Warenvorräte | 45’171 | 59’361 |
| | **661’650** | **356’751** |

| | | |
|---|---|---|
| **2.2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen** | 264’634 | 390’224 |

| **2.3 Passive Rechnungsabgrenzung** | | |
|---|---|---|
| Periodenabgrenzungen GA, Halbtax, Jahresabo | 2’062’307 | 2’062’906 |
| Übrige Abgrenzungen | 1’183’045 | 1’351’723 |
| | **3’245’352** | **3’414’629** |

| **2.4 Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand** | | |
|---|---|---|
| **Bedingt rückzahlbare Subvention** | | |
| Investitionshilfe Bund | | |
| 1. Vereinbarung vom 17. Dezember 1975 | 1’000’000 | 1’000’000 |
| | | |
| **Bedingt rückzahlbare Subvention** | | |
| Investitionshilfe von Kanton und Gemeinden | 5’561’480 | 5’561’480 |
| Investitionshilfe Bund | 3’136’320 | 3’136’320 |
| Total 2. Vereinbarung vom 11. Juli 1983 | 8’697’800 | 8’697’800 |
| | | |
| Bedingt rückzahlbare Subvention | | |
| Kanton St. Gallen | 1’016’400 | 1’016’400 |
| Bund | 350’600 | 350’600 |
| Total 3. Vereinbarung Bushof Heerbrugg vom 5. Juli 1996 | 1’367’000 | 1’367’000 |
| | | |
| Bedingt rückzahlbare Subvention | | |
| Kanton St. Gallen | 91’200 | 91’200 |
| Bund | 33’800 | 33’800 |
| Total 4. Vereinbarung Kommunikation und Ortung vom 9. Dezember 1999 | 125’000 | 125’000 |
| | | |
| **Bedingt rückzahlbare Subvention** | | |
| Kanton St. Gallen | 492’000 | 492’000 |
| Bund | 182’000 | 182’000 |
| Total 5. Vereinbarung Bushof Altstätten vom 28. Januar 2002 | 674’000 | 674’000 |
| **Total Investitionsbeiträge** | 11’863’800 | 11’863’800 |

# Anhang

| 2.5 Rücklage für zukünftige Fehlbeträge PGB Art. 36 | 2020 | 2019 |
|---|---|---|
| Anfangsbestand | 2'066'731 | 1'969'757 |
| Auflösung Abschreibungsreserven | 3'413'866 | 0 |
| Zuweisung | 246'084 | 96'974 |
| Endbestand | **5'726'681** | **2'066'731** |

| 2.6 Eigene Aktien | Anzahl | Kurs | Wert |
|---|---|---|---|
| Bestand am 1. Januar 2019 | 15 | 50.00 | 750 |
| Verkauf | 0 | | 0 |
| Kauf | 0 | | 0 |
| Bestand am 31. Dezember 2019 | 15 | 50.00 | 750 |
| Verkauf | 0 | | 0 |
| Kauf | 0 | | 0 |
| **Bestand am 31. Dezember 2020** | **15** | **50.00** | **750** |

| 2.7 Ausserordentliches Ergebnis | | |
|---|---|---|
| Auflösung stiller Reserven* | 1'400'544 | 0 |
| Bezug aus Arbeitgeberbeitragsreserven* | 1'063'318 | 0 |
| Auflösung Rückstellungen | 0 | 80'561 |
| | **2'463'862** | **80'561** |

* gemäss Auflage BAV

| *3 Weitere Angaben* | 2020 | 2019 |
|---|---|---|
| **3.1 Bewertung von Aktiven zu Kurs-/Marktwerten** | CHF | CHF |
| Finanzanlagen (Wertschriften) | 522'086 | 345'875 |

(auf dieser Position wurden CHF 209'000 stille Reserven aufgelöst; siehe auch Punkt 2.7)

| | | |
|---|---|---|
| **3.2 Verbesserung des Jahresergebnisses durch Nettoauflösung stiller Reserven** | 2'463'862 | 250'000 |

(siehe auch Punkt 2.7)

## 3.3 Zukünftige kaufvertragsähnliche Verpflichtungen

| | | |
|---|---|---|
| ***Treibstoff-Termingeschäfte für Betrieb der Autobusse zur Absicherung der Offertperiode*** | | |
| Verfall innerhalb 1 Jahres | 3'627'772 | 2'961'000 |
| Verfall innerhalb 2 bis 5 Jahren | 4'851'480 | 4'912'000 |
| | **8'479'252** | **7'873'000** |
| | | |
| ***Leasing- und Mietverträge*** | | |
| Verfall innerhalb 1 Jahres | 51'636 | 66'603 |
| Verfall innerhalb 2 bis 5 Jahren | 183'072 | 183'104 |
| Über 5 Jahre | 36'621 | 76'630 |
| | **271'329** | **326'337** |
| | | |
| Baurechtsvertrag mit der Gemeinde Sargans mit einer Restlaufzeit bis 2065 | 907'428 | 927'854 |

## 3.4 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

| | | |
|---|---|---|
| Solidarbürgschaft zu Gunsten Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil | 1'000'000 | 0 |

## 3.5 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

| | | |
|---|---|---|
| Depot Wilen | 2'092'332 | 2'224'142 |
| Depot Sargans | 3'030'790 | 3'185'896 |
| | **5'123'122** | **5'410'038** |

## 3.6 Deckungssummen für den Betrieb konzessionierter Linien

| | | |
|---|---|---|
| Sachversicherungen (Fahrzeuge) | 33'844'458 | 41'644'948 |
| Haftpflichtversicherungen | 100'000'000 | 100'000'000 |

## 3.7 Anpassung der Vorjahreszahlen

Im Berichtsjahr wurde die Darstellung verschiedener Positionen der Jahresrechnung aktualisiert. Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Leserlichkeit entsprechend angepasst.

# Konzernprüfbericht

Keel + Partner AG
Wirtschaftsprüfung und Beratung

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
**BUS Ostschweiz AG, Altstätten**

St. Gallen, 31. März 2021

**Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der **BUS Ostschweiz AG** bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

**Verantwortung des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der an-

Keel + Partner AG, Kesslerstrasse 9, 9001 St. Gallen
T +41 (0)71 228 29 00, info@k-partner.ch, www.k-partner.ch

EXPERT SUISSE
Certified Company

Keel + Partner AG
Wirtschaftsprüfung und Beratung

gewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728 a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

**Keel + Partner AG**

Thomas Keel
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Stevica Arandic
BSc FHO in Business Administration
Zugelassener Revisor

Beilage:
- Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Anhang)

Keel + Partner AG, Kesslerstrasse 9, 9001 St. Gallen
T +41 (0)71 228 29 00, info@k-partner.ch, www.k-partner.ch

EXPERT SUISSE
Certified Company

koller.team

*Unternehmen der BOS Gruppe*

*BOS Management* *BOS Service* *BUS Ostschweiz* Autokurse Oberthurgau AG

*Unsere Marken*

*RTB Rheintal Bus* *BUS Sarganserland Werdenberg* *Wil Mobil*


***BUS Ostschweiz AG***
*Schöntalstrasse 1*
*CH-9450 Altstätten*

*Tel. +41 71 757 30 40*
*info@busost.ch*
*www.busost.ch*